Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 260. **Sonnabend den 5. November 1898.** **XVI. Jahrg.**

Wahlergebnisse.

Stadt Berlin. 1. Untere Stadt. Beim ersten Wahlgange erhielten Schriftsteller Dr. Max Hirsch (freis. Volksp.) 1002, Kaufmann Karl Gerold (kons.) 92. 5 Stimmen zersplittert. Also gewählt: Dr. Max Hirsch. Beim zweiten Wahlgange wurden 1011 St. abgegeben, davon erhielten Träger (fr. Vp.) 949, Viebig (kons.) 62 St. Beim dritten Wahlgange wurden 954 St. abgegeben. Kreitling (fr. Vp.) wurde mit 909 St. gewählt, Bernard (kons.) erhielt 39, Hermes (fr. Vp.) 6 St. — 2. Obere Stadt. Im ersten Wahlgange wurde Dr. Langerhans (fr. Vp.) mit 1202 St. wiedergewählt. Im zweiten Wahlgange wurden 1134 St. abgegeben; Rektor Kopsch (fr. Vp.) wurde mit 1133 St. gewählt, eine Stimme war ungiltig. — 3. Untere Stadt. Im ersten Wahlgange wurde Virchow (fr. Vp.) mit 1358 St. gewählt. Ulrich (kons.) erhielt 782 St. — 4. Obere Stadt. Im ersten Wahlgange wurde Munckel (fr. Vp.) mit 1068 St. wiedergewählt. Im zweiten Wahlgange wurde Schulz (fr. Vp.) mit 989 St. gewählt. Stettin. Brömel (fr. Vgg.). Kassel-Witzenhausen Beinhaner (natl.). Tecklenburg Kröner (freikons.). Hünfeld Kaute (Zentr.) Marburg v. Negelein (kons.). Hofgeismar Wolfhagen von Pappenheim (kons.). Melsungen-Fritzlar Gleim (natl.). Frankfurt a. O. von Waldow (kons.). Arnswalde-Friedeberg von Bornstedt (kons.). Eckernförde Stockmann (freikons.). Altenahr-Adenau Marcour (Ztr.). Lüdinghausen-Beckum Willebrand (Ztr.), Westerschulte (Ztr.). Limburg Cahensly (Ztr.) Celle Thies (natl.). Kassel Endemann (natl.). Unterlahnkreis Schaffner (natl.). Kosel-Leobschütz Gorke (Ztr.), Klose (Ztr.), Böhm (Ztr.). Erfurt Lucius (freikons.). Neuhaus Hahn (B. d. L.). Osnabrück Wamhoff (natl.). Krefeld Bachem (Ztr.). Strehlen v. Luck (kons.). Gravenstein Hansen (Däne). Fulda Göbel (Ztr.). Harburg Weibezahn (natl.). Hanau Jungheim (natl.). Cleve Heveling (Ztr.). Uelzen Izschoppe (freikons.). Dramburg v. Brockhausen (kons.). Mörs Vorster (freikons.), Potsdam Kelch (freikons.). Mettmann Höttinger (natl.). Stade Holtermann (natl.). Kirchhein-Frankenberg Risch (freikons.). Hameln Hausmann (natl.). Gleiwitz Heisig (Ztr.). Stolzenau-Neustadt Heye (freikons.) Marienburg-Goslar Horn (natl.) Lüneburg Hagelberg (natl. und B. d. L.). Lehe-Wetzlar Prinz Solms-Braunfels (kons.). Sigmaringen Bumiller (Ztr.), Hodler (Ztr.). Wiehl-Gummersbach Krahwinkel (natl.). Lingen Degen (Ztr.) Grünberg-Freistadt Knoch (kons.), Beuchelt (kons.). Osterode-Duderstadt Jorns (natl.). Pinneberg Graf Moltke (freikons.). Kreuzburg Mucke (Ztr.), v. Prittwitz-Gaffron (kons.). Oldenburg Hansen (freikons.) Northeim Falkenhagen (natl.). Rinteln von Dithfurth (kons.). Stendal von Jagow (kons.), Graf Bassewitz (kons.). Rotenburg Hesse (natl.). Lehe Scheln (natl.). Großstrehlitz-Lublinitz Graf Strachwitz (Ztr.), Glowatzki (Ztr.). Preetz-Plön Kasch (kons.). Oels v. Kardorff (freikons.), v. Willert (kons.) und v. Korn (kons.). Zellerfeld-Ilfeld Engels (freikons.). Neustettin-Belgard v. Bons (kons.) und Freiherr v. d. Goltz (kons.). Obertaunuskreis Friedberg (natl.). Itzehoe Engelbrecht (freikons.). Ziegenhain von Baumbach (kons.). Gronau-Alfeld Lüders (freikons.). Oberlahnkreis Beckmann (kons.). Leer Lotz (wild). Altenkirchen Osthausen (natl.) und Kramert (natl.). Hadersleben Johannsen (Däne). Meldorf (Süderditmarschen) Martens (kons.). Hirschberg Bänsch-Schmidtlein (freikons.) und Seydel (natl.). Köln Fuchs (Ztr.) und Trimborn (Ztr.). Melle Meyer (Ztr. und Welfe). Guhrau-Steinau von Wrochem (kons.) und Bandelow (kons.). Jork Schoof (B. d. L.). Nordhausen Wiemer (fr. Vp.). Jüterbog Barthold (freisons.). Brieg Kache (kons.) und Schaube (freikons.). In Breslau wurden die Wahlen von 32 freisinnigen und 19 konservativen Wahlmännern für ungiltig erklärt.

Das voraussichtliche Resultat ist der Sieg der Freisinnigen mit 11 Stimmen Mehrheit. Die Sozialisten stimmten geschlossen für die Freisinnigen. Es wurden die drei Freisinnigen Gothein (fr. Vgg.), Schneider (fr. Vp.) und Wetekamp (fr. Vp.) wiedergewählt. Wahlkreis Hagen-Schwelm Eugen Richter, Reinhart Schmidt (fr. Vp.), gewählt. In Waldenburg-Reichenbach wurden wie bisher drei Freikonservative gewählt. In Brandenburg-Westhavelland-Zauche-Belzig siegten wiederum die Konservativen mit 386 Stimmen gegen 199 Liberale und 74 Sozialdemokraten. Im Wahlkreise Altona siegte im vierten Wahlgang Magarinefabrikant Mohr mit 257 gegen Fischbeck (fr. Vp.), auf den 198 Stimmen entfielen. Im zweiten Wahlgange waren die Sozialdemokraten auf Fischbeck übergegangen. Zuletzt, als die Stichwahl zwischen Mohr und Fischbeck stand, haben die Wahlmänner für den bisherigen nationalliberalen Abg. Volckes sich der Wahl enthalten. In Norderditmarschen wurde der nationalliberale Kahlcke mit einer Stimme über die absolute Mehrheit gegen den freisinnigen Hoeck gewählt.

Weitere Veränderungen im Besitzstande: Wanzleben, bisher nationalliberal, ist von den Konservativen mit 190 gegen 111 Stimmen erobert worden. In Lingen-Bentheim, bisher konservativ, siegte der Zentrumskandidat Degen mit Unterstützung der Nationalliberalen gegen den bisherigen konservativen Abgeordneten Damink. Im Wahlkreise Kiel, bisher nationalliberal, siegte Dr. Theodor Barth von der Freisinnigen Vereinigung mit 255 gegen 245 Stimmen. In Siegen, bisher Freikonservativ, siegte der nationalliberale Kandidat Macco mit 225 Stimmen gegen 170 Stimmen. In Flensburg wurde mit freisinniger Unterstützung der Nationalliberale Jebsen gewählt, und zwar mit 154 gegen 145 Stimmen, welche auf den bisherigen freikonservativen Abgeordneten Bunzen fielen. In Rothenburg-Hersfeld ist der antisemitische Reichstagsabgeordnete Werner mit 155 gegen 67 konservative Stimmen gewählt worden. 1893 unterlag derselbe mit 63 gegen 156 konservative Stimmen. Es ist dies der erste Antisemit, der in den Landtag einzieht.

Politische Tagesschau.

Die Römische „Tribuna“ berichtet, die Untersuchung wegen des Mordanschlages gegen den deutschen Kaiser in Alexandrien habe keinerlei Beweis gegen die Verhafteten erbracht und diese werden demnächst aus dem Gefängniß entlassen. Die Untersuchung liegt bekanntlich in den Händen des italienischen Konsulats in Alexandrien. Die Meldung klingt wunderlich genug. Sollte die egyptische Polizei den Bombenfund nur geträumt haben, oder sollte es sich wirklich, wie vereinzelt behauptet wurde, um einen englischen Trik gehandelt haben? Das wäre ein grober Unfug erster Klasse.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Nachricht, der Direktor des Kolonialamtes, von Buchka, sei amtsmüde und solle durch den Gouverneur von Ostafrika, Liebert, ersetzt werden, für unzutreffend.

Von der Wiederaufnahme des Vereinsgesetzes ist nach Erkundigungen der „Berl. Pol. Nachr.“ in maßgebenden Kreisen nichts bekannt.

Die Zulassung der Feuerbestattung in dem Großherzogthum Hessen darf als gesichert betrachtet werden. Das Staatsministerium des Großherzogthums hat der zweiten Kammer in Darmstadt soeben einen Gesetzentwurf unterbreitet, der die Feuerbestattung unter Beobachtung einer Reihe einzeln angegebener Vorschriften gestattet.

In einer Volksversammlung, die am Mittwoch in Berlin abgehalten wurde, sprach der Reichstags-Abgeordnete Bebel über das Thema „Attentat und Sozialdemokratie“. Bebel versuchte, die Anschauung, daß die Sozialdemokratie etwas mit den Anarchisten gemein hätte, zu widerlegen und verurtheilte zu diesem Zwecke das Attentat gegen die Kaiserin von Oesterreich auf das schärfste. Trotzdem wurde mit Zustimmung Bebels eine Resolution angenommen, welche gegen eine internationale Verfolgung der Anarchisten protestirt. Wenn die Anarchisten so warm von sozialdemokratischen Führern vertheidigt werden, so kann es mit der Gegnerschaft von Sozialdemokraten und Anarchisten doch wohl nicht weit her sein.

Die Sternwirthin.

Erzählung für das Volk von A. von Hahn.

(Nachdruck verboten.)

(47. Fortsetzung.)

Außerdem aber müsse der Wurzer ein merkwürdiges Ahnungsvermögen besessen haben, wen er den Nachbarhof in der Erwartung aufgesucht haben sollte, den Wirth dort in später Nacht anzutreffen.

Zu den Gewohnheiten des Wirthes gehörte es doch nachweislich nicht, die Nächte im Hofe zuzubringen. Es wurde seitens der Zeugen im Gegentheil mit besonderem Nachdruck hervorgehoben, daß der Wirth sich in den letzten Monaten vor seinem Verschwinden nur selten ins Freie begeben habe und zwar aus einer unerklärlichen, krankhaften Angst vor dem Wurzer, der ihm nachweislich niemals übel wollend war und sich gerade ihm gegenüber als ein geduldiger Gläubiger erwiesen. Ein Zufall aber wollte es, daß sich die Männer in jener Nacht begegneten. Der Wirth findet den Wurzer unter des Knechtes Schlafkammerfenster, wohin er sich postirt hat, um ihn wegen seiner Frau zur Rede zu stellen. Der Wirth erblickt den Wurzer, schreit auf, ruft ihn an und bittet ihn, von seinen krankhaften Vorstellungen erfüllt, ihm nichts anzuhaben. Das haben die Mägde angehört. Dann sticht er nach dem Wurzer und fährt in seinem Angstgeschrei fort. Plötzlich verstummt dasselbe. Zwei Minuten später, vielleicht noch eher, ist die Wirthin und der Knecht auf dem Hofe und der Wirth verschwunden. Zwei Minuten vorher hat der Wirth geschrieen, hat gelebt.

In zwei Minuten also sollte der Wurzer ihn getödtet und bis an den See geschleppt und hineingestürzt haben. Von all' dem sollte die Wirthin, die bis an den Wurzergarten den fliehenden Schritten gefolgt ist, die sie vernommen haben will, nichts bemerkt haben? Der Fliehende war der verwundete Wurzer. Entweder mußte er also zur Zeit, da die Wirthin seine Schritte hörte, den Wirth schon in den See gestürzt haben, — freilich könnte er dann nicht zwei Minuten vorher im Hofe geschrieen haben — oder er hatte den Getödteten aufgenommen und war gerade im Begriff, mit der Last in sein Haus zu fliehen, um sie später in den See zu versenken.

Von dem Augenblick an, wo die Wirthin die Thür am Wurzerhaus zufallen hörte, ist das Wurzerhaus aber nicht mehr unbeobachtet gewesen. Wenn er dem Wirth etwas angethan hatte, dann mußte die Leiche im Hause verborgen sein, denn ein Fortschaffen derselben war in der Zeit bis zu seiner Verhaftung unmöglich, da ein fortwährendes Hin- und Hergehen beim Absuchen der beiden Gärten und des angrenzenden Geländes stattgefunden hat. Das Haus ist durchsucht worden, von dem Verschwundenen aber fand sich keine Spur darin. Der Wurzer hat sich auch ungescheut den Nachbarn mit seiner Verwundung gezeigt. Wieder ein Beweis, der für den Angeklagten spricht. Der Wirth ist aber, nach der Begegnung mit dem Wurzer, die nachweislich stattgefunden hat und die der Angeklagte auch nicht leugnet, spurlos verschwunden. Wie nun, wenn der Wirth in seiner wahnsinnigen Angst vor dem Wurzer ins Haus zurück oder sonst wohin gegangen und sich versteckt hätte, dort, halbberauscht wie er war, eingeschlafen und später, vielleicht am anderen Tage erst, an irgend einer unmöglichen Stelle, wo die Suchenden zufällig nicht hingekommen sind, von irgend wem gefunden worden wäre.

Wenn der Betreffende nun einer war, der ein besonderes Interesse hatte, daß der Wirth nicht mehr zum Vorschein kam, und, den günstigen Augenblick benützend, ihm den Garaus machte und später wirklich in den See stürzte! Nachdem sich die erste Aufregung gelegt, fand sich schon ein passender Augenblick dazu.

Der Wirth war ein arger Trunkenbold, einen Feind, dem man ein solches Werk zutrauen konnte, hat er aber nicht gehabt. Wie aber, wenn sich irgend jemand in die Wirthin verliebt hätte, sie ist eine junge, stattliche Frau, und sich's recht behaglich gedacht hätte, neben ihr im Stern zu wirthschaften.

Daß der Wirth ihr alles verschrieben, — hier machte sich eine Bewegung unter den Zeugen kund, alle sahen nach der Sternwirthin hin — hatte er vielleicht auch in Erfahrung gebracht . . .

Ich will keinen Verdacht aussprechen, aber ebenso gut wie der Knecht Michel, der einmal in der Trunkenheit die Bemerkung hat fallen lassen, die Sternwirthin habe ihm so gut wie ihr Wort gegeben, ihn zu heirathen, sobald der Wirth todt sei, ebenso gut kann sich ein anderer ähnliches eingebildet haben, der eine günstige Gelegenheit, dem Schicksal vorzugreifen, in der Weise benutzte, wie ich das eben ausführte. So würde sich das räthselhafte Verschwinden des Wirthes leicht erklären lassen.

„Wenn ich durch meine Auseinandersetzung die Möglichkeit nachgewiesen habe, daß ein anderer den Wirth bei Seite geschafft haben kann und die Thatsache hinreichend beleuchtet habe, daß der Wurzer an diesem Verbrechen wegen mangelnder seelischer Beweggründe und aus Gründen der praktischen Unmöglichkeit unschuldig ist, dann werden seine gerechten Richter nicht anders als auf Freisprechung erkennen.“

Als der Vertheidiger seine Rede beendet hatte, der die Versammlung in athemloser Spannung gefolgt war, traten die Geschworenen zusammen; nach langer Abwesenheit derselben verkündete der Vorsitzende die Freisprechung des Wurzers.

Da zog der Wurzer aufschluchzend seinen Sohn, der hinter dem Vater gestanden hatte, an sein Herz.

Die tiefe Gemüthserregung der vergangenen Wochen hatte allen Groll und alles Mißtrauen aus seinem Herzen vertrieben.

Benedikt ahnte es nicht, daß ihn der Vater sogar eines gemeinen Diebstahls und der Brandstiftung beschuldigt hatte. Der Pfarrer dankte es Gott im stillen, daß er's ihm eingegeben, dem Benedikt diese schrecklichen Beschuldigungen vorzuenthalten. Er hatte inzwischen Gelegenheit gefunden, sich mit dem Wurzer darüber zu verständigen, daß ihm auch jetzt nichts davon offenbar wurde. Der Wurzer athmete unter dem Bewußtsein erleichtert auf, daß ihm wenigstens diese Schmach vor dem Sohne erspart blieb. Wie er den Benedikt jetzt ansah, konnt' er's garnicht fassen, daß er sich einer so schweren Versündigung gegen ihn hätte schuldig machen können. —

Es war ein froher Abend auf dem Wurzerhofe. Auch mit seinem jungen Weibe hatte sich der Wurzer ausgesöhnt, und die warme Liebe, die ihm jetzt aus ihren Augen entgegenleuchtete, entschädigte ihn reich für das schreckliche, das ihm die letzten Wochen gebracht hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Wie verlottert die spanische Kriegsführung im letzten Kriege gewesen ist, wird durch nichts besser beleuchtet, als durch die Thatsache, daß die spanischen Befestigungen in Santiago de Kuba mit Kanonen armirt waren, die das ehrwürdige Alter von 230 Jahren hatten. Viele Geschütze trugen die Jahreszahlen 1668, 1718 ꝛc.

Die englischen Rüstungen dauern fort und überall frägt man sich, gegen wen sie gerichtet seien. Sie scheinen sich zugleich auch gegen Rußland zu richten, dem man als Verbündeten Frankreichs nichts gutes zutraut. Daher erklärt sich die Mobilmachung auf den Flottenstationen Englands in Ostasien. Alle Offiziere und Beamten der englischen Marine sind vom Oberstkommandirenden vor den Folgen gewarnt, die es für sie haben würde, wenn sie der Presse Geheimnssie mittheilen. Der Londoner „Standard" meint, die Vermuthung sei richtig, daß die Rüstungen gegen Rußland gerichtet seien.

Der russische Finanzminister Witte unterbreitet jetzt dem Staatsrath ein Projekt über die Einführung des metrischen Systems in Rußland. Dieser Anschluß Rußlands an ein System, das in allen Kulturstaaten gilt, wird in allen Kreisen, die mit Rußland in Handelsverbindung stehen, große Befriedigung hervorrufen. Die Einführung dieses Systems soll schon im nächsten Jahre beginnen.

In Petersburg machte in der letzten Zeit eine umstürzlerische Bewegung den Behörden wieder viel zu schaffen. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor. Namentlich in Kiew, Moskau und Nischni-Nowgorod sind die Gefängnisse voll von jungen Männern und Frauen. Sonderbarerweise befinden sich unter letzteren zahlreiche Volksschullehrerinnen. In Petersburg, Jaroslaw und Krementschug sind geheime Druckereien entdeckt. Die Bewegung ist weit in das Innere Rußlands vorgedrungen. Von den Verhafteten allein sind 400 nach Petersburg gebracht.

Wie die Wiener „Politische Korrespondenz" aus Petersburg meldet, werde die Abrüstungskonferenz" im Februar, vielleicht erst im März und wahrscheinlich in Petersburg zusammentreten.

Nach dem Entwurf der neuen Verwaltung auf Kreta soll die Hälfte des Gewinnes aus den Zöllen dem Sultan zufallen. Die inneren Gebiete der Insel sollen durch einen Eingeborenen Rath verwaltet werden, die Städte von den Admiralen. Diese sollen ferner die Bürgermeister und die Rechtsanwälte ernennen, sowie die Verwaltung des türkischen Staats-Eigenthums und der Finanzen übernehmen.

Nach einer Newyorker Meldung aus Santiago verlautet dort gerüchtweise, das amerikanische Transportschiff „Panama", von Santiago nach Newyork unterwegs, sei bei Kap Maysi am 1. November gescheitert. Von den an Bord befindlichen 300 Personen sollen nur wenige gerettet sein. Ein Wrackstück mit dem Namen „Panama" soll aufgefunden worden sein. — Eine spätere Meldung aus Newyork besagt: Das amerikanische Transportschiff „Panama", welches nach einer Meldung aus Santiago am 1. November bei Kap Maysi gescheitert sein sollte, ist Donnerstag früh in Havanna eingetroffen.

Mit dem Bau des Nicaragua-Kanals scheint es Ernst werden zu sollen. Nach einer in Newyork eingegangenen Meldung aus Managua genehmigte der Kongreß in Nicaragua ein provisorisches Abkommen zwischen dem Präsidenten Zelaya und den Amerikanern Cragin und Eyre, betreffend den Bau eines interozeanischen Kanals und bevollmächtigte dieselben, mit der „Maritimen-Kanal-Kompanie", deren Konzession am 9. Oktober 1899 abläuft, zu verhandeln.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. November 1898.

— Wie verlautet, wird das Kaiserpaar auf seiner Rückreise nach Deutschland auch San Remo besuchen, wo Kaiser Friedrich umsonst Heilung von schweren Leiden suchte.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe begiebt sich am Sonnabend von Schillingsfürst auf Einladung des Großherzogs von Baden nach Baden-Baden. Am Montag kehrt Fürst Hohenlohe nach Berlin zurück.

— An der Eröffnung der festen Rheinbrücke bei Düsseldorf werden die Minister v. d. Recke, Thielen und Brefeld theilnehmen.

— Eine schärfere Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs in den Kasernen hat der Kriegsminister aus Anlaß von Typhusfällen angeordnet, die auf den Genuß von schädlichen Nahrungsmitteln zurückgeführt werden. Fortlaufend sollen jetzt in den Kantinen und Menagen genaue Kontrolen und Untersuchungen der zum Gebrauch bestimmten Eßwaaren und Getränke veranstaltet werden. Hierzu ist jedesmal ein Militärarzt in Assistenz eines Offiziers bestimmt, die ohne vorherige Anmeldung zur Vornahme der Untersuchungen erscheinen.

— Die preußischen Bischöfe sind am Montag in Fulda zusammengetreten.

— Professor Adolf Menzel ist zum Ehrenmitgliede des Senats der Akademie der Künste ernannt worden. Diese Würde bestand bisher nicht.

— Der hiesige nordamerikanische Generalkonsul Julius Goldschmidt ist gestern Abend infolge Herzleidens gestorben.

— In der heutigen Nummer des „Reichsgesetzblatt" werden der Weltpostvertrag und die internationalen Uebereinkommen, betreffend den Postanweisungsdienst, den Postauftragsdienst, den Austausch von Postpacketen, den Austausch von Briefen und Kästchen mit Werthangabe und betr. den Postbezug von Zeitungen und Zeitschriften amtlich publizirt.

— Das auf der Werft von Thornycroft für die deutsche Marine gebaute Torpedodivisionsboot „D 10" hat seine Hauptprobefahrten behufs Abnahme seitens der Marine begonnen.

— Ueber die weiße Bevölkerung im Schutzgebiet von Deutsch-Ostafrika nach dem Stande vom 1. Januar 1898 wird im „Deutschen Kolonialblatt" eine genaue Statistik mitgetheilt. Daraus ergiebt sich, daß in dem Gebiet, das fast doppelt so groß ist wie das Deutsche Reich, 880 Weiße vorhanden sind. Unter diesen sind 665 Deutsche, und von diesen 665 Deutschen sind mehr als die Hälfte — 338 — Angehörige des Gouvernements, der Schutztruppe und der Post, neben 5 deutschen Angestellten der Usambarabahn, 83 deutschen Missionaren, 53 deutschen Frauen, 22 Pflegeschwestern, 3 Missionarinnen, 38 Kindern. Außerdem giebt es in Deutsch-Ostafrika an Deutschen im ganzen 39 Kaufleute, 48 Pflanzer, 4 Bergleute, 5 Gastwirthe, 11 Handwerker, 2 Arbeiter, 2 Bauunternehmer, 2 Berufsjäger; also 113 Deutsche, die nicht der Besatzung, der Verwaltung oder den Missionsanstalten angehören.

— Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat gestern den Vertrag mit den Berliner Elektrizitätswerken weiterberathen und den wichtigen § 11 mit 56 gegen 50 Stimmen angenommen, welcher bestimmt, daß die Stadt Berlin den Unternehmern elektrischer Bahnen die erforderliche Zustimmung zum elektrischen Bahnbetrieb innerhalb des Weichbildes nur dann ertheilt, falls sie sich verpflichten, die zum Betriebe erforderliche Elektrizität von den Berliner Elektrizitätswerken zu entnehmen.

— Gegen den Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin hat die Oppelner Handelskammer beschlossen, eine absolut ablehnende Haltung einzunehmen. Der projektirte Wasserweg würde dem Interesse des oberschlesischen Handels und insbesondere der oberschlesischen Großindustrie höchst schädlich sein, und, abgesehen von Berlin und Stettin, nur England und anderen auswärtigen Ländern zu gute kommen.

— Im Königreich Sachsen sind bis jetzt 36 bevorrechtete Innungen in Zwangsinnungen umgewandelt worden.

— Zu Gunsten der Einführung von Betriebswerkstätten und der möglichsten Einschränkung der Heimarbeit in der Konfektion wird vom Verbande deutscher Schneider und Schneiderinnen für das kommende Jahr eine Massenkundgebung vorbereitet.

— Die Sparkassen haben, wie sich bei Prüfung und Bearbeitung der von ihnen alljährlich an die Ministerialinstanz einzureichenden Geschäftsübersichten immer wieder von neuem ergiebt, sich leider noch immer nicht auf ein gleichmäßiges Rechnungsjahr einigen können. Manche rechnen nach dem Kalender- und manche nach dem Etatsjahre. Dies erschwert der Zentralinstanz und namentlich der statistischen Bearbeitung den Ueberblick ganz außerordentlich. Infolge dessen hat der Minister des Innern die sämmtlichen Sparkassenverwaltungen jetzt zu einer Aeußerung darüber auffordern lassen, ob sie nicht bereit seien, sich auf ein einheitliches Rechnungsjahr, und zwar das Etatsjahr, zu einigen, eventuell welche Hinderungsgründe dem entgegenstehen.

Breslau, 8. Nov. Das Oberlandesgericht hat die Benutzung des Telephons an die Privatpost „Hansa" freigegeben.

Wilhelmshafen, 2. November. Der neue Panzer „Kaiser Friedrich III." hat seine Probefahrt befriedigend erledigt.

Wiesbaden, 3. November. Dr. Jameson, bekannt durch seinen Zug gegen Transvaal, ist hier eingetroffen und reist demnächst nach Berlin.

Darmstadt, 3. November. Der Großherzog und die Großherzogin sind in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Sergius, sowie der Großfürsten Kyrill und Boris von Rußland heute nach Paris abgereist.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 3. November. (Stadtverordnetenwahlen. Namensänderung.) Die regelmäßigen Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung finden hierselbst am 23. d. M. statt. Es haben 6 Ergänzungswahlen, eine Ersatzwahl und zugleich 6 Neuwahlen stattzufinden, da nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung die bisherige Mitgliederzahl von 18 auf 24 infolge Anwachsens der Einwohnerzahl vermehrt werden muß. — Der Maler Linus Czarnecki hier hat von der königl. Regierung zu Marienwerder die Erlaubniß erhalten, seinen Namen umzuändern. Er führt von jetzt ab den Familiennamen „Linus Schwarz".

Briesen, 2. November. (Auf eine Dampfmaschinen-Umsteuerung) ist den Herren H. Meyer und K. Poeste hierselbst ein deutsches Reichspatent ertheilt worden. Der große Vorzug dieser Umsteuerung, welche an Schiffsmaschinen, Lokomotiven, Bergwerksmaschinen ꝛc. verwendet werden kann, besteht in der Konstruktion mit nur einem Exzenter und einer um einen festen Drehpunkt schwingenden Kulisse.

Marienburg, 2. November. (An einer durch einen Unfall herbeigeführten Darm-Verschlingung) verstarb gestern Abend der Eisenbahnarbeiter Fr. Banke zu Sandhof. Der Unglückliche, der bei dem Ueberschreiten des Schienengeleises der Marienburg-Mlawkaer Bahn stürzte und dabei die Darmverschlingung sich zuzog, hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

Danzig, 3. November. (Zur Hebung der Industrie im Osten.) Noch im Laufe dieses Monats treffen in Danzig bezw. in unserer Provinz die Vertreter mehrerer großer Industriewerke des Westens, ebenso Vertreter eines bekannten auswärtigen Bankkonsortiums ein, um sich persönlich an Ort und Stelle über die in Betracht kommenden Verhältnisse genau zu informiren. Diese Besuche erfolgen zunächst allein zu dem Zwecke der Information. Weitere nähere Berathungen dürften bei dem gewaltigen Material, welches zu bearbeiten ist, erst im nächsten Frühjahr in Danzig und Berlin erfolgen. In den zuständigen Kreisen ist man sich über die einzuschlagenden Wege bereits ziemlich klar, und es wird versichert, daß man die Grenzen dieser neuen Thätigkeit zunächst sehr eng abstecken wird. Auf dem engbegrenzten Felde soll aber dann auch energisch vorgegangen werden. Sich schon heute hierüber in ganz bestimmter Weise zu äußern, hält man an den zuständigen Stellen nicht für angebracht, da sich sonst leicht schon vorher eine unerwünschte übermäßige Spekulation auf das betreffende Gebiet werfen und dessen gesunde Entwickelung und Erstarken möglicherweise schädigend beeinflussen könnte.

Inowrazlaw, 2. November. (Besitzwechsel.) In welch' rapider Weise die Preise der Grundstücke in unserer Stadt steigen, lehrt folgender Fall: Vor 4 Jahren kaufte Kommerzienrath Richter-Samotschin das in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene Gut Grostwo, 330 Morgen groß, für 330 000 Mark. Obwohl er im Laufe der Zeit einen nicht unbedeutenden Theil des Bodens als Baustellen veräußert und zwar zu recht anständigen Preisen, haben jetzt die Bauunternehmer Schwersenz von hier und Abraham Friedmann-Halle den Rest des Gutes für 500 000 Mark erstanden. Man dürfte kaum zu hoch greifen, wenn man annimmt, daß Kommerzienrath Richter insgesammt ³/₄ Million Mk. für das Gut erhielt.

Wahlergebnisse aus der Provinz.

Westpreußen.

Stadtkreis-Niederung Danzig Höhe (bisher Ehlers, Rickert und Schahnasjahn, sämmtlich freisinnig. 21 Wahlmännerwahlen wurden für ungiltig erklärt. Es erhielten im ersten Wahlgange: Rickert (freis. Vgg.) 330, Meyer-Rottmannsdorf (freikons.) 209 von 688 abgegebenen Stimmen, im zweiten Wahlgange Stadtrath Ehlers (freis. Vgg.) 436, Landgerichtsdirektor Schultz (kons.) 214 von 670 abgegebenen Stimmen; Rickert und Ehlers sind also gewählt. Beim letzten Wahlgange wurde auch Schahnasjan-Altdorf mit 439 von 637 Stimmen gewählt. Dörksen (kons.) erhielt 197 Stimmen.

Elbing-Marienburg: (bisher Birkner und v. Puttkamer-Plauth, (kons.) Von 529 abgegebenen Stimmen erhielt im ersten Wahlgange Rittergutsbesitzer von Puttkamer-Plauth 349, Dr. Schneider-Potsdam (freis.) 179, Rechtsanwalt Wagner-Berlin (natlb.) 1 St.

Im zweiten Wahlgange wurden 530 Stimmen abgegeben. Es erhielten Landrath von Glasenapp-Marienburg (kons.) 224, Rechtsanwalt Wagner (natl.) 175, Landrath a. D. Birkner (kons.) 131 Stimmen. Mithin mußte Stichwahl erfolgen. Bei der Stichwahl wurden dann 518 giltige und 3 ungiltige Stimmen abgegeben. Landrath von Glasenapp erhielt 347, Rechtsanwalt Wagner 171 Stimmen. Es ist mithin zum zweiten Abgeordneten Herr von Glasenapp gewählt.

Pr. Stargard-Dirschau-Berent: Rittergutsbesitzer Arndt-Gartschin (kons.) erhielt 285, Pfarrer von Tokarski-Pogutken (Pole) 216. Im zweiten Wahlgange erhielt Staatsminister Hobrecht-Groß Lichterfelde (natl.) 284, v. Jaworski-Lippinken (Pole) 216 St. Arndt und Hobrecht sind also wiedergewählt.

Marienwerder-Stuhm: (bisher von Buddenbrock-Ottlau (kons. Wilder) und Witt (freikons.) Witt (freikons.) wiedergewählt mit 280 Stimmen. v. Donimirski (Pole) erhielt 88 St. Amtsgerichtsrath Goerdeler (freikons.) neugew. mit 280 Stimmen. v. Ossowski (Pole) erhielt 81 Stimmen.

Graudenz-Rosenberg: (bisher Conrad, freikons.), und von Wernsdorff (kons.): Im ersten Wahlgange erhielten Landrath Conrad 257, Rechtsanwalt Obuch (freis. Ver.) 143, Redakteur Kulerski (Pole) 31. Im zweiten Wahlgange erhielten von Wernsdorff-Peterkau 256, Mühlenbesitzer Schnackenburg (freis. Volksp.) 143., Pfarrer Golembiewski (Pole) 27 Stimmen. Conrad und von Wernsdorff sind also wiedergewählt.

Strasburg: Landrath Dumrath (freikons.) gewählt mit 105 Stimmen. Dr. Wolslegier (Pole) erhielt 94 Stimmen. Bisher v. Czarlinski (Pole).

Löbau: Im ersten Wahlgange erhielt Leon von Czarlinski-Thorn (Pole) 138. Justirath Obuch-Löbau (deutscher Kompromißkandidat) 53 Stimmen. Ersterer ist damit gewählt. Bisher Rzepnikowski (Pole).

Flatow-Dt. Krone: Geh. Oberregierungsrath Gamp-Berlin (freikons.) 334, Geheimrath Conrad-Berlin (kons.) 349, Bredow (Zentr.) 144, Probst Kacki-Waldau (Pole) 110 Stimmen. Die beiden Kandidaten der Konservativen sind also mit großer Majorität wieder gewählt worden.

Schwetz: Rittergutsbesitzer Rasmus-Hasenau (freikons.) ist im zweiten Wahlgange mit 152 Stimmen gewählt worden. Im ersten Wahlgange erhielten Rasmus 81, Gerlich (kons.) 71, Saß-Jaworski (Pole) 122, Reibnitz (freis. Volkspartei) 13 Stimmen, zersplittert sind 3. In der Stichwahl stimmten die Gerlich-Anhänger geschlossen für Rasmus. Bisher Landrath a. D. Gerlich-Berlin (früher Schwetz).

Neustadt-Putzig-Carthaus: Im ersten Wahlgange erhielt Neubauer (Pole) 287, Landrath Graf Keyserling (kons.) 148, Lieben 7, Scharmer 4 Stimmen. Neubauer ist demnach wieder gewählt.

Im zweiten Wahlgange erhielt Schröder (Pole) 287, Schottler-Lappin (kons.) 148 Stimmen. Neun Stimmen zersplitterten sich. Es ist demnach Schröder wieder gewählt worden.

Konitz-Schlochau-Tuchel: Bisher Reichstags-Abgeordneter Hilgendorf-Platzig (kons.) und Landgerichtspräsident Beleites (natlib.) Deutsche Kompromißkandidaten waren Landrath Dr. Kersten-Schlochau (kons.) und Apothekenbesitzer Heubach-Konitz (freis. Vergg.) Im ersten Wahlgange erhielt Landrath Kersten (kons.) 255, Wolszlegier (Pole) 195, Gehrt, Pfarrer (Zentrum) 31, Hilgendorf (Bund der Landwirthe) 31 Stimmen. In der engeren Wahl wurde Hilgendorf mit 264 gegen Kersten 252 Stimmen gewählt. Bei der Wahl des zweiten Abgeordneten, bei der der liberale Kompromißkandidat Herbach zu gunsten Kerstens verzichtet hatte, ergab sich Stimmengleichheit zwischen Landrath Dr. Kersten (konservativ) und Pfarrer Gehrt-Lichtenau (Zentr.), — jeder 259 Stimmen — infolgedessen eine neue Abstimmung nöthig wurde, deren Resultat die Wahl des Landrath Dr. Kersten-Schlochau (kons.) mit 258 Stimmen ergab. Auf Pfarrer Gehrt fielen 254 Stimmen.

In der Provinz Westpreußen sind folgende Veränderungen im Besitzstand der Parteien eingetreten: Konservative 2 Gewinne (Konitz und Strasburg) und 1 Verlust (Thorn), freisinnige Vereinigung 2 Gewinne (Thorn), Nationalliberale 2 Verluste (Konitz und Thorn) und Polen 1 Verlust (Strasburg).

Ostpreußen.

Labiau-Wehlau: v. Perbandt-Langendorf, Arendt-Spannegeln (kons.).

Königsberg-Fischhausen: Direktor Dr. Krieger (freis. Volksp.), Major a. D. Pohl-Gamsau (freis. Vereinigung), Justizrath Dr. Krause (natl.). (Bisher ein Konservativer und zwei Nationalliberale. Die Nationalliberalen hatten das Kompromiß mit den Konservativen trotz der für sie günstigeren Bedingungen aufgegeben.)

Heiligenbeil-Pr. Eylau: von Saucken-Löschen und v. Glasow-Balga (kons.).

Braunsberg-Heilsberg: Professor Dr. Dittrich-Braunsberg und Amtsgerichtsrath Krebs-Liebstadt (Zentrum).

Pr. Holland-Mohrungen: Graf von Kanitz-Podangen und Graf von Finckenstein-Simnau (kons.) wurden einstimmig wiedergewählt.

Osterode-Neidenburg: v. Kownaczki-Kl. Tauersee und Rohde-Horst (kons.).

Allenstein-Rössel: Graw-Schmolainen und Domherr Herrmann-Bischofsburg (Zentrum); sie erhielten 403 bezw. 418, Wolczlegier (Pole) 21 Stimmen.

Friedland-Gerdauen-Rastenburg: v. Rautter-Kanoten und v. Meßling-Kapsitten (kons.).

Tilsit-Niederung: von Sanden (natl.) Kossack-Neu-Weynothen (kons.).

Ragnit-Pillkallen: Gottschalk-Sauerwalde und Brämer-Kelmischkeiten (kons.).

Insterburg-Gumbinnen: Kreth-Göritten und Mentz-Kampischkehmen (kons.).

Stallupönen-Goldap-Darkehmen: v. Wedel-Eßzerischken und Boysen-Kleßowen (kons.).

Angerburg-Lötzen: Dreyer-Waldhof (kons.).

Oletzko-Lyck-Johannisburg: von der Gröben-Lyck und Kullack-Ublick (kons.).

Sensburg-Ortelsburg: von Fabeck-Jablonken und von Bieberstein-Bosemb (kons.).

In Memel-Heydekrug siegten die Konservativen ebenfalls mit einer Mehrheit von 30 Stimmen gegen die vereinigten Freisinnigen und Litthauer.

Posen.

Bromberg-Wirsitz (bisher Dietz, natl., Schmidt und von Unruh, beide freikonservativ). Gewählt: Dr. Crüger, (freis.), Schmidt (kons.) und Martini (kons.) (Hier war von der Reichstagswahl her ein Kompromiß zwischen Konservativen und Freisinnigen geschlossen.

Mogilno-Znin-Wongrowitz (bisher von Brodnicki und von Sczaniecki, beide Polen). Gewählt sind: Landrath Wolff (kons.) und Landgerichtsrath Peltasohn (liberal) mit 20 Stimmen Mehrheit. Also zwei Deutsche an Stelle der beiden Polen.

Schubin-Inowrazlaw-Strelno (bisher von Tiedemann-Bromberg, freikons., und Seer, natl.).: Gewählt sind die beiden bisherigen Abgeordneten von Tiedemann (freik.) und Seer (natl.)

Meseritz-Bomst (v. Dziembowski und von Tiedemann-Bomst, beide freikons.). Gewählt sind: Landschaftsdirektor von Staudy (freikons.) und Landrath a. D. v. Dziembowski (freikons.)

Neutomischel-Grätz (bisher von Zoltowski und Cegielski, beide Polen). Gewählt sind: Fabrikbesitzer Cegielski und von Brodnicki, beide Polen.

Samter-Birnbaum (bisher von Brandis, konservativ, und Sasse, freikons.). Gewählt sind: Landrath v. Blankenburg-Samter und Schul-Direktor Ernst-Schneidemühl (Kompromißkandidat, freis. Vereinigung).

Fraustadt-Lissa-Rawitsch (bisher Kolisch, freis. Vereinig., Dr. Lewald (kons.) und von Seherr-Thoß, (freikons.): Sind alle drei wiedergewählt.

Gnesen-Wittkowo (bisher Wartenberg, Pole). Gewählt: von Grabowski (Pole) mit 7 Stimmen Mehrheit.

Ostrowo-Adelnau (bisher Jerzykiewicz und Mizerski, beide Polen). Sind wiedergewählt.

Filehne-Czarnikau-Colmar (bisher von Colmar-Meyenburg und Zindler, beide kons.): Regierungspräsident von Colmar und Gutsbesitzer Zindler (kons.) sind gewählt.

Schrimm-Schroda-Wreschen (bisher Glebocki, Szumann und Wawrzyniak, sämmtlich Polen): Die Polen v. Glebocki, Szumann und Probst Stychel sind gewählt.

Jarotschin-Koschmin-Krotoschin (bisher Motty und von Jazdzewski, beide Polen). Gewählt sind die bisherigen Abgeordneten: Amtsgerichtsrath Motty und Probst von Jazdzewski.

Der Landkreis Posen-Obornik ging der Freisinnigen Volkspartei (bish. Abg. Landgerichtsdirektor Worzewski-Thorn) gegen eine Stimme Mehrheit an die Freisinnige Vereinigung verloren. Außerdem ist ein Konservativer (Landrath Dr. Baarth) statt bisher eines Polen gewählt.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 5. November 1757, vor 141 Jahren, unternahm Friedrich der Große bei Roßbach einen unerwarteten Angriff auf das französische Heer. Die Franzosen ergriffen unter Zurücklassung ihres mit Mode- und Luxusartikeln reich versehenen Gepäcks in einer Eile die Flucht, daß der Witz der Spötter ihre Benennung in „Reißausarmee" verkehrte.

Thorn, 4. November 1898.

— (Abgeordnetenwahl im Wahlkreise Thorn-Culm-Briesen.) Bei der gestern in Culmsee stattgehabten Abgeordnetenwahl sind beide freisinnigen Kandidaten, die Herren Kaufmann Kittler-Thorn und Rittergutsbesitzer Dommes-Mortschin, gewählt worden. Im ersten Wahlgange erhielten nach dem amtlichen Wahlergebniß: Rittergutsbesitzer Sieg-Raczyniewo 304, Kaufmann Kittler-Thorn 175 und Rentner v. Czarlinski-Thorn 163 Stimmen. Da niemand die absolute Majorität, die 322 Stimmen beträgt, erhalten hatte, mußte eine engere Wahl stattfinden, bei der sämmtliche polnischen Stimmen dem freisinnigen Kandidaten zufielen. Es erhielten: Sieg-Raczyniewo 303 und Kittler-Thorn 338 Stimmen. Letzterer wurde also mit 17 Stimmen über die absolute Majorität zum Abgeordneten gewählt. — Im zweiten Wahlgange wurden abgegeben: für Sieg 296, Rittergutsbesitzer Meister-Sängerau 5 und Dommes-Mortschin 339 Stimmen. Letzterer vereinigte ebenfalls sämmtliche freisinnigen und polnischen Wahlstimmen auf sich und erhielt 18 Stimmen über die absolute Majorität, ist somit zum Abgeordneten gewählt. — (Bei der Abgeordnetenwahl vor fünf Jahren, am 8. November 1893, wurden im ersten Wahlgange abgegeben: für Meister-Sängerau (freikons.) 320, Gutsbesitzer Rübner-Schmolln (freis.) 137 und Rittergutsbesitzer von Czarlinski-Zakrzewko (Pole) 167 Stimmen; 1 Stimme erhielt noch Landgerichtsdirektor Worzewski-Thorn. Die absolute Majorität betrug 313 Stimmen, und wurde mithin Meister im ersten Wahlgange zum Abgeordneten gewählt. Im zweiten Wahlgange wurden abgegeben: für Sieg-Raczyniewo 309, Rübner 146, v. Czarlinski 167 Stimmen. Bei der engeren Wahl, die stattfinden mußte, da keiner die absolute Majorität erhalten hatte, entfielen auf Sieg 332, Rübner 106 und v. Czarlinski 160 Stimmen. Sieg wurde also mit 32 Stimmen über die absolute Majorität gewählt.)

Wie bei früheren Wahlen wurde auch bei der gestrigen Abgeordnetenwahl seitens der Konservativen die Praxis befolgt, so lange für einen ihrer Kandidaten zu stimmen, bis er entweder gesiegt oder in allen Wahlgängen unterlegen. Aus taktischen Gründen wurde als Kandidat, für den zuerst gestimmt werden sollte, Herr Sieg-Raczyniewo genannt. Im Falle seiner Wahl im ersten Wahlgange, wäre im zweiten für Meister-Sängerau gestimmt worden. — Es ist nun den Konservativen in Thorn-Culm-Briesen nicht gelungen, ihrer Sache zum Siege zu verhelfen. Es fehlten ihnen an der absoluten Majorität 17 Stimmen, über die Freisinnige und Polen zusammen verfügten. Die freisinnigen Stimmen waren gegen die vorige Abgeordnetenwahl um 38 gewachsen, dem gegenüber der geringe Rückgang der polnischen Stimmen um 4 nicht ins Gewicht fiel. Was nun zu dem ungünstigen Ausfall der Abgeordnetenwahl beigetragen, ist schon vor derselben dargelegt worden. Die Vereinigung der deutschen Parteien bei der Reichstagswahl und die Wahl eines liberalen Kandidaten war mit einer Schwächung des konservativen Besitzstandes verbunden. Die konservative Anhängerschaft mußte durch die Art und Weise wie der Reichstagswahlkampf geführt worden, dadurch, daß man bei passender Gelegenheit die liberalen Grundsätze in den Vordergrund schob, besonders in Thorn und in der näheren Umgebung an innerer Geschlossenheit verlieren. Zudem konnten die Liberalen sich eine Organisation schaffen, die an Stelle der konservativen bei der Reichstagswahl in Thorn in Thätigkeit trat und sich jetzt bei der Landtagswahl so gut bewährte. Im Vertrauen darauf, daß die Liberalen für die Wiederwahl der beiden bisherigen Landtagsabgeordneten eintreten würden, hatte man auf konservativer Seite mit dem Beginn der Wahlaktion so lange gezögert, bis die Thatsachen zeigten, daß auf liberaler Seite von langer Hand alles vorbereitet war zum selbstständigen Vorgehen, für den Fall, daß die liberalen Kompromißanträge abgelehnt würden. So kam es denn, daß dem Vorgehen des Freisinns bei der Landtagswahl nicht im ausreichenden Maße entgegengetreten, besonders mit der so nothwendigen Sammlung der konservativen Kräfte nicht früher, als kurz vor der Urwahl begonnen werden konnte. In einzelnen Wahlbezirken der Stadt Thorn und auch in Mocker lernten sich die Konservativen sogar erst bei der Urwahl kennen. So erfreulich der deutsche Sieg bei der Reichstagswahl in nationaler Beziehung war, so bedauerlich bleibt es, daß das damalige Zusammengehen der deutschen Parteien sich nun so verlustreich für die Konservativen gestaltet hat. Die Stärkung, die die liberalen Parteien damals erfahren, haben sie rücksichtslos gegen die Konservativen ausgenutzt, und dabei die Hilfe des polnischen Gegners nicht verschmäht. Die Nutzanwendung ergiebt sich hieraus, daß wohl die einzelnen Parteien, wenn es die nationale Sache gilt, jede für sich, dafür eintreten können, nicht aber die Aktion gegen einen gemeinsamen Gegner dahin führen darf, daß die deutsche Partei, die vor allem nationale Opfer gebracht, mit Hilfe jenes Gegners von einer anderen deutschen Partei später erdrückt wird. Der Freisinn weiß seine Anhänger in allen Lagen geschickt um sich zu sammeln, und wenn an irgend einem Orte im großen Wahlkreise ein einziger Mann dieser Richtung wohnt, so hat er in diesem Manne ein eifriges Agitationsmitglied, das stets der gegebenen Parole folgt. So einig diese Partei dasteht, so geschickt wissen ihre Anhänger Uneinigkeit in andere Parteien hineinzutragen, wie aus dem beabsichtigten Sondervorgehen in der Stadt Briesen hervorging, das ebenfalls die konservative Aktion ungünstig beeinflußte. Das Auftreten freisinniger Leute, wie des Kaufmanns Bernstein auf der Culmsee'er Versammlung, der sich herausnahm, einen der dort aufgestellten Landtagskandidaten zur Rechenschaft zu ziehen, auf Grund dessen Reden nach Berichten freisinniger Zeitungen, gehört ebenfalls zu den höchst unerquicklichen, schädlichen Begebnissen während der verflossenen Wahlbewegung. Die Geduld der Konservativen reicht zu ihrem eigenen Schaden weiter, wie die der freisinnigen Herren, die solche vermessenen Redner aus konservativem Lager ganz anders behandeln. Die Konservativen haben Erfolge, glänzende Erfolge erzielt, so lange sie fremde Elemente von sich fern hielten und danach strebten, eine so festgeschlossene Partei zu bilden, wie es die freisinnige ist. Die Städte des Wahlkreises geben bei unseren Wahlen stets den Ausschlag, und wenn unsere Landbevölkerung auch noch so gesinnungstüchtig ist, so kann sie allein doch nichts ausrichten. Darum muß das konservative Bewußtsein in den Städten gestärkt werden, wo der einzelne weit mehr den Agitationen von freisinniger Seite ausgesetzt ist, wie die Bewohner des platten Landes. Daran müssen nationalgesinnte konservative Männer unablässig arbeiten. Sie nützen damit am besten der nationalen Sache. Der Verein zur Förderung des Deutschthums hat sich hierzu nicht fähig erwiesen, sondern durch das aggressive Auftreten einzelner seiner Mitglieder nur die Gegensätze verschärft, was wir offen aussprechen können. Der Konservatismus vertritt das deutsch-nationale Element in vornehmster, würdigster Form, ohne die polnischen Mitbürger in ihren staatsbürgerlichen Rechten beschränken zu wollen, wohl aber um jeden Aspirationen auf polnischer Seite, die die Einheit unseres Staates gefährden können, mit ruhiger Entschiedenheit entgegenzutreten. Dazu bedarf es also eines Vereins nicht, dessen Existenz auch die gutgesinnten polnischen Kreise zur Opposition treibt. Daraus allein läßt sich die Unterstützung, die die Polen sowohl bei der Urwahl wie bei der Abgeordnetenwahl der gegnerischen deutschen Partei zutheil werden ließen, erklären. Den Vorwurf, der gegen diese Partei erhoben wird, daß sie die polnische Unterstützung angenommen, wollen wir hier nicht mehr wiederholen; es ist zwecklos, darüber noch ein Wort zu verlieren, nachdem festgestellt, daß die Auffassung über diesen Punkt bei dem Freisinn grundverschieden von der der Konservativen ist. Im übrigen wollen wir wünschen, daß die beiden neugewählten Abgeordneten in der That so im Abgeordnetenhause wirken mögen, daß man am Schlusse der Wahlperiode von ihnen wird sagen können, sie haben nicht die speziellen Interessen einer einzelnen Erwerbsgruppe vertreten, was man auf freisinniger Seite mit Unrecht unseren bisherigen Abgeordneten so zum Vorwurf gemacht, sondern sie haben die Interessen der gesammten Bewohner des Wahlkreises wahrgenommen, wie zur Förderung der provinziellen und Staatswohlfahrt beigetragen.

— (Von der Landwirthschaftskammer.) Am 21. d. Mts. findet in Danzig eine Sitzung der westpreußischen Pferdezuchtsektion und der Stutbuchgesellschaft statt. An diese Sitzungen schließt sich am Dienstag, den 22. ds. Mts., eine Sitzung des Vereinsausschusses und am Mittwoch, den 23. d. Mts., nachmittags, findet die Generalversammlung der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen statt. Die Tagesordnung für dieselbe ist noch nicht definitiv festgesetzt. Längere Zeit wird wiederum die Etatsberathung in Anspruch nehmen und den Hauptpunkt der Tagesordnung soll die Frage bilden, wie dem Mangel an ländlichen Arbeitern am besten abzuhelfen sei, resp. welche Mittel dagegen am geeignetsten seien?

— (Handelskammer für Kreis Thorn.) Sitzung vom 1. November. Der Vorsitzende, Herr Schwartz jun., referirte über die Versammlung der Vertrauensmänner aus den der Kammer neu hinzutretenden Bezirken, die am 24. Oktober unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsraths Dr. Lewald stattgefunden hat, und wobei über die Zahl der den neuen Bezirken zuzuweisenden Mitglieder und über das Wahlverfahren gesprochen wurde. Die Vertreter der Handelskammer für Kreis Thorn hielten es in Anbetracht der von den Wahlberechtigten der neuen Kreise aufzubringenden Gewerbesteuersumme für genügend, wenn von den vier Kreisen Culm, Briesen, Strasburg und Löbau zusammen sechs Vertreter gewählt würden, während die Vertrauensmänner dieser Kreise acht, einige sogar zwölf Mitglieder beanspruchten. Schließlich einigte man sich auf acht Vertreter, und hielt es hinsichtlich des Wahlverfahrens für das beste, die Wahlberechtigten in zwei Abtheilungen wählen zu lassen. Die Handelskammer hatte nun darüber zu beschließen, ob sie sich diese Vorschläge zu eigen machen wollte. Es wurde darauf der nachstehende Beschluß gefaßt: „Die Kammer beschließt, daß jeder der neu hinzutretenden Kreise Culm, Briesen, Strasburg und Löbau einen Wahlbezirk bilden und je zwei Mitglieder wählen soll. Die Wahlen zur Handelskammer sollen in der Weise erfolgen, daß die Wahlberechtigten der einzelnen Wahlbezirke unter Zugrundelegung des Ergebnisses ihrer Veranlagung zur Gewerbesteuer in zwei Abtheilungen getheilt werden, deren jede ein Mitglied wählt. Als Wahlorte werden die Kreisstädte Culm, Briesen, Strasburg und Löbau festgesetzt. In dem Wahlbezirke Briesen sollen auch diejenigen Wahlberechtigten des Kreises Briesen wählen, die bisher schon der Handelskammer für Kreis Thorn angehört haben." Dieser Beschluß muß dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe zur Genehmigung vorgelegt werden. — Herr Dietrich referirte sodann über die Danziger Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes vom 1. Juli. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand u. a. die Frachtermäßigung für Obst in Wagenladungen. Nach längerer Debatte ist hier der folgende von dem Ausschusse des Bezirks-Eisenbahnrathes für die Direktions-Bezirke Hannover und Münster gefaßte Beschluß angenommen worden: „Nicht einen allgemeinen, alle Stationen umfassenden Ausnahmetarif, der eventl. auf Grund von Handelsvertrags-Bestimmungen auch ausländischem Obst nicht vorenthalten werden könnte, sondern einen solchen zu empfehlen, der unter Vermeidung von Umkartierungsstationen diejenigen Stationen enthält, welche für den Obstversandt in Betracht kommen; die Bestimmung dieser Stationen im übrigen aber der Eisenbahnverwaltung zu überlassen, wobei allerdings Voraussetzung sei, daß Stationen, für welche sich erst später die Aufnahme als nothwendig erweisen sollte, rasch und ohne Weiterungen aufgenommen würden." Für die Sitzung des Bezirkseisenbahnrathes, die im laufenden Monat in Königsberg stattfinden wird, hat Herr Dietrich den Antrag eingebracht auf Einstellung eines durchgehenden D-Zugpaares auf der Strecke Insterburg-Thorn-Posen-Berlin mit guten Anschlüssen nach Breslau, Dresden und Leipzig. Gelegentlich der Debatte darüber wurde auch erwähnt, daß jetzt an den nachts 1,12 nach Insterburg abgehenden Zug ein D-Wagen des 7,30 abends vom Schlesischen Bahnhof in Berlin abgehenden D-Zuges angehängt werde. Diese dankenswerthe Einrichtung habe jedoch für die auf dem Thorner Stadtbahnhof Aussteigenden insofern ihre Schattenseiten, als der D-Wagen als letzter Wagen des Zuges ziemlich weit außerhalb des Perrons an einer unbeleuchteten Stelle zu stehen komme, wo das Aussteigen mit ziemlicher Unbequemlichkeit verknüpft sei. Es werde sich das allerdings schwer beseitigen lassen, da die Raumverhältnisse auf dem kleinen Bahnhofe zu beschränkt seien, es zeige jedoch dieser kleine Uebelstand wiederum, daß unsere Bahnhofsanlagen im höchsten Grade reformbedürftig seien. — Da sich eine Erweiterung des Lagerschuppens auf dem Hauptbahnhofe doch über kurz oder lang nöthig machen wird, beschloß die Kammer, die vorbereitenden Schritte zur miethsweisen Erwerbung des Platzes zu thun. — Das Schieferdach des Lokomotivschuppens, das jetzt in jedem Jahre erhebliche Reparaturen erfordert, soll durch ein Pappdach ersetzt werden. Die Kammer ermächtigt die Herren Dietrich und Rawitzki, sich mit einzelnen Bauunternehmern deshalb in Verbindung zu setzen.

— (Schifffahrt und Flößerei.) Zur Ausführung der Ausbesserungen in den Kanalhaltungen und an den Bauwerken des Bromberger Kanals, der unteren Brahe und der kanalisirten oberen Netze werden diese Wasserstraßen mit Eintritt des Frostwetters bezw. des Eisstandes, spätestens jedoch am 11. Dezember bis Ende März 1899, für die Schifffahrt und Flößerei gesperrt werden.

— (Veteranenverband, Ortsgruppe Thorn.) Die Monatsversammlung für November findet am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr, statt.

Leibitsch, 4. November. (Wahlen zu den Kirchenkörperschaften.) Bei der am 30. Oktober nach dem Gottesdienste in der Kirche zu Leibitsch vorgenommenen Ersatzwahl eines Gemeindevertreters und eines Kirchenältesten der Kirchengemeinde Leibitsch wurde an Stelle des verzogenen Gemeindevertreters Leichnitz der Besitzer Heinrich in Leibitsch, an Stelle des am 6. Oktober verstorbenen Kirchenältesten Heinrich, des Vaters des Letztgenannten, der Gemeindevertreter Bäckermeister Krause in Leibitsch und an seine Stelle als Gemeindevertreter der Gastwirth Zimmermann in Gumowo gewählt. Sämmtliche Gewählte haben die Wahl angenommen.

Mannigfaltiges.

(Lotterieschwindel.) Wegen Theilnahme an einem nach Rußland betriebenen großen Lotterieschwindel wurde in Berlin ein Druckereibesitzer in der Alexanderstraße und ein aus Rußland stammender Handelsmann verhaftet. Es wurden große Mengen Lose zu einer garnicht existirenden „Danziger Geldlotterie" hergestellt, die man dann nach Rußland einschmuggelte.

(Weiblicher Schützenkönig.) Aus dem Lande Tells wird geschrieben: Neulich wurde in Attinghausen (Kanton Uri) ein Gemeinde-Schützenfest abgehalten. Die Gemeinde zählt etwa 500 Einwohner, wovon 184 des Schießens kundig sind. Unter diesen 184 sind 43 weibliche Schützen. Manche Frauen machten schöne Treffer, während ihre Männer fehlten. Den ersten Preis errang Jungfrau Katharina Wirsch mit 50 Punkten. Sie ist die 14jährige Tochter des Mathias Wirsch, der mit sieben Söhnen und drei Töchtern am Schießstande erschienen war. Diese Schützenfamilie hat neun Preise errungen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. November. Nach dem vollständig vorliegenden Wahlergebniß der Landtagswahlen sind gewählt:

147 Konservative,
57 Freikonservative,
99 Zentrum,
1 Antisemit,
74 Nationalliberale,
10 Freisinnige Vereinigung,
24 Freisinnige Volkspartei,
1 Demokrat,
3 Bund der Landwirthe,
14 Polen,
2 Dänen,
1 Fraktionsloser.

Paris, 3. November. Der Kassationshof hat beschlossen, seine Arbeiten in der Dreyfusangelegenheit mit der Frage des Erscheinens Dreyfus vor dem Kassationshofe zu beginnen. Der Anwalt der Familie Dreyfus, Morrard, wird den Verhandlungen nur dann beiwohnen dürfen, wenn er gleichzeitig mit Dreyfus persönlich vor dem Kassationshof erscheinen kann.

Madrid, 3. November. Die öffentliche Meinung ist lebhaft mit den amerikanischen Ansprüchen auf die Philippinen beschäftigt. Die Presse erkennt an, daß jeder Appell an Europa vollständig nutzlos sein würde, denn Europa sei von anderen Fragen vollständig in Anspruch genommen, es würde Spanien ganz und gar sich selbst überlassen.

Fjällbacka (Schweden), 3. November. In der vergangenen Nacht wüthete ein furchtbarer Südwestorkan. Lootsen und Fischer fanden heute früh in der Nähe der Bäderinseln das holländische Barkschiff „Ymuiden" treibend an. An Bord befand sich ein Mann. Das Schiffsjournal und zwei Boote werden vermißt. Von der Mannschaft sind 13 Mann wahrscheinlich in die Boote gegangen und umgekommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	4. Nov.	3. Nov.
Tend. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—85	216—85
Warschau 8 Tage	216—35	—
Oesterreichische Banknoten .	169—75	169—90
Preußische Konsols 3 % . .	94—40	94—30
Preußische Konsols 3½ % .	101—70	101—75
Preußische Konsols 3½ % .	101—50	101—70
Deutsche Reichsanleihe 3% .	93—60	93—50
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	101—70	101—75
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	89—80	89—70
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	98—70	98—75
Posener Pfandbriefe 3½ % .	98—90	98—75
„ „ 4 % . .	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	100—	—
Türk. 1 % Anleihe C . . .	26—15	26—
Italienische Rente 4 %. . .	91—90	20—75
Rumän. Rente v. 1894 4 %. .	92—	92—
Diskon. Kommandit-Antheile	195—90	194—40
Harpener Bergw.-Aktien . .	172—50	172—40
Nordd. Kreditanstalt-Aktien .	124—20	124—60
Weizen: Loko in Newyork Oktb.	76c	76⅝
Spiritus:		
70er loko	37—40	37—40

Bank-Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 6 pCt. Privat-Diskont 4⅛ pCt. Londoner Diskont 4 pCt.

Königsberg, 4. Novbr. (Spiritusbericht.) Zufuhr 10 000 Ltr., Tendenz ziemlich unverändert. Loko 37,50 Mk. Gd. —,— Mk. bez. November-März 37,00 Mk. Gd., Frühjahr 37,50 Mk. Gd.

Berlin, 4. Novbr. (Spiritusbericht.) 70 er Umsatz 62 000 Liter 37,80 Mk., 50 er Umsatz 10 000 Liter 57,40 Mk. Wetter: Schön.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. Novbr. 1898. (22. S. n. Trinitatis.)
Reformationsfest.

Altstädtische evangelische Kirche: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Pfarrer Stachowitz. — Kollekte für den westpreußischen Hauptverein der deutschen Lutherstiftung. — Abends kein Gottesdienst.

Neustädtische evangelische Kirche: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Strauß. Kollekte für die Lutherstiftung. — Nachm. kein Gottesdienst.

Garnison-Kirche: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Becke. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Divisionspfarrer Strauß.

Evangelisch-lutherische Kirche: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Superintendent Rehm.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-lutherische Kirche in Mocker: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Pastor Meyer. — Nachm. 3 Uhr: Derselbe.

Mädchenschule zu Mocker: Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst: Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl.

Evangelische Kirche zu Podgorz: Vorm. ½10 Uhr: Beichte. — Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Abendmahl: Pfarrer Endemann. Kollekte für die Lutherstiftung. — Nachm. 2 Uhr Kinder-Missionsstunde: Derselbe.

Gemeinde Gremboczyn: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Lenz. — Nachm. 5 Uhr: Nachfeier des Reformationsfestes in der Schule zu Gremboczyn.

Evang. Gemeinde Lulkau: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Prediger Hiltmann. Nachher Beichte und Abendmahl. — Vorm. 11¾ Uhr Kinder-Gottesdienst: Derselbe.

Enthaltsamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz" (Versammlungssaal Bäckerstraße 49, 2. Gemeindeschule): Sonntag nachm. 3 Uhr: Gebets-Versammlung.

Standesamt Mocker.

Vom 27. Oktober bis einschließlich 3. Nov. d. Js. sind gemeldet:

a) als geboren:

1. Arbeiter Johann Lewandowski, S. 2. Konditor Rudolf Senger, S. 3. Schuhmacher Alex. Klawon, S. 4. Arbeiter Marian Pniewski, S. 5. Arbeiter Stanislaus Kuffel, S. 6. Arbeiter Stanislaus Andruszkiewicz, T. 8. Arbeiter Eduard Weydert, T. 8 Arbeiter Carl Dobrot-Neu-Weißhof, T.

b) als gestorben:

1. Anastasia Chrubasitz, 8 M. 2. Schriftsetzer Xaver Krzywdzinski, 22. J. 3. Charlotte Broeker, 8 T. 4. und 5. Todtgeburten, Zwillinge. 6. Bronislawa Andruszkiewicz, 11 T. 7. Zimmermann Friedrich Beneken, 72 J.

c) zum ehelichen Aufgebot:

1. Hilfsbremser Johann Mertins und Auguste Zabel. 2. Arbeiter Robert Damaschke und Wittwe Johanna Wiesner. 3. Lokomotivheizer Bernhard Krzemkowski und Hedwig Roß. 4 Besitzersohn Johann Streletzki-Blottgarten und Olga Kiesau. 5. Arbeiter Alexander Müller-Schönwalde und Emma Freder-Schönsee. 6. Arbeiter Michael Kowalski-Zlotterie und Antonie Lipinski.

d) als ehelich verbunden:

1. Sergeant Gottfried Sabatzki-Thorn mit Therese Motzner. 2. Arbeiter Wilhelm Schroeder mit Lucie Flehmke. 3. Bahnarbeiter Carl Hintz mit Auguste Trienke.

5. Novbr.	Sonn.-Aufgang	7.12 Uhr.
	Mond-Aufgang	10.5 Uhr.
	Sonn.-Unterg.	4.27 Uhr.
	Mond-Unterg.	10.5 Uhr.

Heute wurde uns ein strammer **Junge** geboren.
E. Hoffmann und Frau Alma geb. Müller.
Thorn, 4. November 1898.

Die Geburt eines kräftigen **Töchterchens** zeigen erfreut an
Robert Hellwig u. Frau.
Thorn, 4. November 1898.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof ist ein größeres Quantum Roggen-, Gersten- und Rübsenstroh aus der Ernte von 1898 zu verkaufen.

Angebote pro 1 Ztr. loko Gutshof auf Posten von nicht unter 20 Ztr. ersuchen wir bis

Sonnabend den 12. Novbr.
vormittags 10 Uhr

schriftlich und wohlverschlossen an uns abgeben zu wollen, zu welcher Zeit die Eröffnung auf dem Oberförster-Dienstzimmer im Rathhause stattfinden wird.

Außer dem diesjährigen Stroh ist auch noch ein Quantum altes Stroh (Streu) abzugeben und werden auch hierauf Gebote entgegengenommen.

Die Verkaufsbedingungen können vorher in unserem Bureau I eingesehen werden.

Auskunft ertheilt der Hilfsförster Grossmann zu Weißhof.

Thorn den 2. November 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof soll das alte Stallgebäude, sowie das ehemalige Beamtenhaus nebst einem Posten Dachsteine öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin an Ort und Stelle auf

Montag den 14. November cr.
vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Thorn den 2. November 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Akkordarbeiter finden lohnende Beschäftigung bei Rajolarbeiten. Meldung bei dem städtischen Hilfsförster Neipert zu Forsthaus Thorn, Brombergerstraße.

Thorn den 27. Oktober 1898.
Der Magistrat.

Gesangunterricht

bis zur künstlerischen Vollendung nach Methode der Frau Professor Niklass - Kempner vom Stern'schen Konservatorium zu Berlin ertheilt

Ottilie Rhensius,
Konzertsängerin,
Wilhelmsplatz 6, 3 Tr. rechts.
Anmeldungen erbitte von 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Aus Bad Warmbrunn im Riesengebirge zurückgekehrt, empfehle ich mich
zur Massage
(Rheumatismus, Ischa, Fettleibigkeit) den geehrten Herrschaften. **A. Mintner,** geprüft. Krankenpfleger und Masseur, Culmerstraße Nr. 7.

Lose

zur **Wohlfahrts-Lotterie,** Ziehung am 28. November und folgende Tage, Hauptgewinn 100000 Mk., à 3,50 Mk.,
zur **Königsberger Thiergarten-Lotterie,** Ziehung am 17. Dezember cr., Hauptgewinn im Werthe von 10000 Mk., à 1,10 Mark.
zur **Rothen Kreuzlotterie,** Ziehung vom 19. bis 23. Dezember cr., Hauptgewinn 100000 Mark, à 3,50 Mk.
sind zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse“

Gummi-Tischdecken
und
Küchen-Auflegerstoffe
empfiehlt
Erich Müller Nachf.

Ein freundl. möbl. Zimmer
zu vermiethen. Tuchmacherstr. 7, I.

Bier-Versandt-Geschäft
von
Ploetz & Meyer,
THORN,
Strobands Ecke Elisabethstraße,
Fernsprech-Anschluß Nr. 101,

offerirt nachstehendes

Flaschen-Bier:

Culmer Höcherlbräu:

dunkles Lagerbier	36 Fl.	Mk.	3,00
helles	36 „	„	3,00
Böhmisch	30 „	„	3,00
Münchener à la Spaten	25 „	„	3,00
Exportbier (Culmbach)	25 „	„	3,00

Königsberger (Schönbusch):

dunkles Lagerbier	30 Fl.	Mk.	3,00
Märzenbier	30 „	„	3,00

Echt bayerische Biere:

Münchener Augustinerbräu	18 Fl.	Mk.	3,00
Münchener Bürgerbräu	18 „	„	3,00
Culmbacher Exportbier	18 „	„	3,00

Pilsener Bier, aus dem Bürgerl. Bräuhaus, Pilsen . . . **per Fl. 25 Pf., 20 Fl. Mk. 4,00.**

Porter (Extra Stout) . . . . . . **10 Fl. Mk. 3,00.**

NB. Unsere jetzt wesentlich größeren Kellereien sind mit den neuesten technischen Vorrichtungen ausgestattet, sodaß das Abfüllen des Bieres unter Abschluß der atmosphärischen Luft und unter Kohlensäuredruck jede nachtheilige Veränderung in der Qualität absolut ausschließt.

Der Ausverkauf

meines Lagers in **Galanterie- und Lederwaaren** dauert nur noch **kurze Zeit** und befindet sich dasselbe jetzt

Schuhmacherstraße 26
neben dem Geschäft des Herrn Sakriss.

Die Lagerbestände in allen Artikeln müssen wegen Uebernahme eines anderen Unternehmens möglichst bis zum 1. Januar geräumt werden und verkaufe ich dieselben daher zum und unterm Einkaufspreise. Es bietet sich hierdurch eine gute Gelegenheit zum billigen Einkauf reeller Waaren.

Hochachtend
J. Kozlowski.

Verkaufszeit von 8–1/2 1 und von 2–8 Uhr.

Es sind noch 6 Repositorien billig abzugeben.

Cocosläufer naturfarbige glatte, 0,57–1,25 Mtr. breit,
Cocosläufer naturfarbige bordirt, 0,57, 0,67, 0,90 Mtr. breit,
Cocosläufer gemusterte uni, 0,90 und 1,80 Mtr. breit,
Cocosläufer gemusterte bordirt, 0,67–0,90 Mtr. breit,
Cocos-Vorlagen, Cocos-Teppiche, Cocos-Einfassband
empfiehlt
Carl Mallon, Thorn, Altst. Markt Nr. 23.

Diesjährige Braunschweiger
Gemüse-Konserven
empfiehlt
Franz Wiese,
Friedrichstraße 6.

Rügenwalder Cervelatwurst
ist eingetroffen. **E. Szyminski.**

Feiner alter Jamaica-Rum,
Wilson & Kamble, Kingston,
1/1 Flasche Mk. 3, 1/2 Flasche Mk. 1,60.
Niederlage für Thorn u. Umgegend bei **Oskar Drawert, Thorn.**

Einen Lehrling
zur Bäckerei verlangt
C. Schütze, Strobandstr. 15.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Maler zu werden, kann als
Lehrling
eintreten bei
Otto Jaeschke, Malermeister.

Kräftiger Laufbursche
sogleich gesucht.
Gustav Ackermann,
Platz am Kriegerdenkmal.

Junge Mädchen,
welche die feine **Damenschneiderei** gründl. erlernen wollen, können sich meld bei **Emma Schmidt,** Gerstenstr. 8.

Gesucht
1 **Aufwartefrau** bei **A. Wunsch,** Elisabethstr. 3.

Tüchtige Aufwärterin
sofort gesucht Albrechtstraße 4, III r.

Aufwartemädchen
gesucht Schillerstraße Nr. 6, II.

Aufwartefrau
für den ganzen Tag sofort gesucht. Culmer Chaussee 58, Hof, pt. r.

Suche mehrere Wirthin., Stützen, perfekte Köchin, Kochmamſ., Jungfern, Stubenmädchen für Hotel, Stadt u. Güter, Verkäuferin, Buffetfrl., Bonnen nach Warschau, Kellnerlehrl., Diener, Hausdiener, Kutscher, Instleute, Knechte, Arbeiter, wie sämmtliches Dienstpersonal bei hohem Gehalt von sofort oder später. **St. Lewandowski,** Agent, Heiligegeiststraße 17, 1 Tr.

Plazirungs-Bureau
für Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen und Stützen der Hausfrau.
L. Makowska, Seglerstr. 6.

Freitag den 11. November 7½ Uhr
im grossen Saale des Artushofes
CONCERT:
Fräulein Ida Hiedler,
Königl. preuss. Kammersängerin und Hofopernsängerin von der Königl. Oper zu Berlin,
unter Mitwirkung des Herrn
Fritz Masbach,
Pianist und Direktor des Eichelberg'schen Konservatoriums zu Berlin.

Auswärtigen Herrschaften zur gefl. Nachricht, dass die gefeierte Sängerin **ausser in Thorn,** in dieser Saison in **keiner andern** Stadt der Provinzen West-, Ostpreussen und Posen auftreten wird, ich bitte daher **rechtzeitig** um eventl. Bestellung von Billets.

Numm. Billets à **3** Mark in der Buchhandlung
E. F. Schwartz.

Wie bereits vor Wochen angezeigt, wird
Freitag den 18. November abends 8 Uhr im Artushof
Willy Burmester
unter Mitwirkung des Pianisten **Mayer-Mahr**
ein Concert geben, auf das ich durch nachstehende Kritiken hinzuweisen mir erlaube, trotzdem der Künstler sich durch seine beiden Concerte in den Vorjahren genügend eingeführt haben dürfte.

Die **„Kreuz-Zeitung“** sagt: „Ein solcher Geiger wie Willy Burmester ist seit Menschengedenken nicht dagewesen.“

Das **„Berliner Tageblatt“**: „Er ist der erste Geigentechniker, den wir je gehört, ein Techniker, mit dem selbst Sarasate nicht Schritt halten kann.“

Die **„National-Zeitung“**: „Er ist im Begriff, sich zu einem zweiten Paganini zu entwickeln.“

Der **„Lokal-Anzeiger“**: „Burmester erregte das unbegrenzte Staunen des ganzen Auditoriums.“

Der **„Reichsbote“**: „Wenn Paganini für die Gegenwart gewissermaßen eine mythologische Figur geworden ist, so sehen wir dieselbe in Burmester aufs neue verkörpert vor uns, auch äußerlich in seiner hageren ernsten Erscheinung seinem Vorbilde angenähet.“

So wie die Berliner Presse nicht Worte des Lobes genug für den jungen Künstler finden konnte, so auch die Presse aller großen deutschen Städte. Im Auslande aber, speziell in London, kannte der Enthusiasmus keine Grenzen. Burmester wurde populär, wie kaum ein zweiter Künstler.

Bestellungen auf **Karten zu numm. Plätzen à 3 Mk.** erbittet
Walter Lambeck.

Koch- und Tafeläpfel
zu billigen Preisen frei ins Haus.
Casimir Walter, Mocker.

Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee.

Derselbe wird direkt aus den Produktionsländern importirt, in eigenen Röstereien nach besonderem Verfahren geröstet, und in **über 400 Filialen** an die Konsumenten abgegeben.
Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
Thorn, Breitestr. 12. Graudenz, Markt 11. Bromberg, Brückenstr. 3.
Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Jahresfest
des
Thorner Enthaltsamkeitsvereins zum „Blauen Kreuz“.
Sonntag, 6. November cr.
nachmittags 5 Uhr
Festgottesdienst
in der Garnisonkirche (Wilhelmsplatz). Festprediger Pastor **Paul** aus Ravenstein (Pommern.)
Nachfeier
in der Aula des Königlichen Gymnasiums 7 Uhr abends. Jahresbericht, Vorträge und Ansprachen verschiedener Herren.
Vorher:
Gebets-Versammlung um 3 Uhr nachmittags im Vereinslokale, Bäckerstraße 49, (2. Gemeindeschule).
Herren und Damen werden zu diesem Feste herzlich willkommen.
Eintritt frei für jedermann.
Textliederbücher zu 30 Pf. pro Exemplar zu haben in der Aula des Gymnasiums. **Der Vorstand.**

Logis mit Beköstigung
für 3 junge Leute von sofort. Zu erfragen Gerechtestraße 30, v. 3 Tr.

Pacht-Jagd
mit beschießen und Wildschutz ausüben zu dürfen, wünscht Thorner Herr, waidgerechter Jäger. Adresse lagert in der Expedition dieser Zeitung.

30 Stück Ellern
auf dem Stamm zu verkaufen.
J. Heise, Ziegelwiese, Kr. Thorn.

Preiswerth zu verkaufen:
1. **ein Pferd,** geritten u. gefahren,
2. **ein Selbstfahrer.**
Fischerstraße Nr. 49.

Ein junger, echter
Teckel (Rüde) wird zu kaufen gesucht. Off. u. **M. K.** a. d. Exp. d. Ztg.

Geschäftskeller,
für jedes Geschäft sich eignend, sofort zu vermiethen **Gerechtestraße 30,** Ecke Zwingerstraße. Zu erfragen daselbst 3 Treppen bei Herrn Decomé.

1 kl. **Wohnung,** 1 möbl. Zimmer, u. 1 Obstkeller z. v. Strobandstr. 20.

2 gut möbl. Zim., a. W. Burschengel. v. 15. Nov. b. z. v. Brückenstr. 38, III.

2. Etage.
Eine möblirte Wohnung per 1. November zu vermiethen.
J. Dinter's Wwe., Schillerstr. 8.

Pferdestall von sofort zu vermiethen. Schulstraße 7, pt.

Zwei gut möbl. Zimmer
zu vermiethen Schillerstraße Nr. 6, II.

Möbl. Zimmer,
mit auch ohne Pension, an junges Mädchen p. sofort z. v. Culmerstr. 8, II.

2 große unmöbl. Zimmer,
2. Etage, zu vermiethen.
Seglerstraße 25.

Ein schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermiethen. Zu erfr. in der Exped. d. Zeitung.

Friedrich- u. Albrechtstr.-Ecke 8
ist die **hochherrschaftliche Wohnung** von 8 Zimmern in der 2. Etage von sofort zu verm. Näheres beim Portier.

1. Etage,
7 große Zimmer nebst allem Zubehör, ev. Pferdeställen und Wagenremise, von sogleich oder später zu vermiethen.
R. Schultz, Friedrichstr. 6.

Mellienstraße 89
ist die 2. Etage, 5–7 Zim., Zubehör, Stall und Remise, versetzungshalber von sofort zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer und Zubehör, Bromberger-Vorstadt Nr. 64/66, bisher von Herrn Oberstabsarzt Dr. **Musehold** bewohnt, ist von sofort zu vermiethen. Näheres bei **C. A. Guksch.**

1 möbl. od. 2 unmöbl. Zim., 2. Et. Seglerstraße 25 zu vermiethen.

Die 1. oder 2. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Seglerstraße 25.

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke
sind **2 Wohnungen** von je 6 Zimm., Küche, Bad 2c. ev. Pferdestall bill. zu verm. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Eine Wohnung
von 5 Zimmern nebst Zubehör und Pferdestall zu verm. Gartenstr. 64.
1 Kellerwohnung ebendaselbst.

Wilhelmstadt.
In unsern Wohnhäusern auf der Wilhelmstadt sind noch
2 Wohnungen
von sofort zu vermiethen.
Ulmer & Kaun.

Die 1. Etage
Bäckerstraße Nr. 47 ist zu vermiethen.

Eine Wohnung
zu verm. Neust. Markt 9. **Tapper.**

1 gr. zweifenstriges Zimmer,
1. Et., nach vorn gelegen, unmöbl. auch möbl., per sofort zu vermiethen.
Eduard Kohnert.

1 Pferdestall u. Wagenremise
Coppernikusstr. 7 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst bei **Clara Leetz.**

Schankhaus I an der Fähre.
Heute, Sonnabend:
Großes Wurstessen,
verbunden mit nachfolgendem **Tanzkränzchen,** wozu ergebenst einladet
Gustav Huse.

Jeden Sonnabend
von 6 Uhr abends ab

frische Grütz-, Blut- u. Leberwürstchen
bei **R. Beier, Mocker,** Bergstraße.

Klauenöl,
präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben bei den Herren
O. Klammer und S. Landsberger.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör ist von sofort zu vermiethen
Brombergerstr. 60, pt.

„Onon“.

Schützenhaus-Saal.
An allen Sonntagen:
Große Spezialitäten-Vorstellungen
mit stets neuem Programm.
Die Direktion.

Ziegelei-Park.
Sonnabend den 5. Nov. cr.:
Großes
Wurstessen
verbunden mit
Unterhaltungsmusik.
J. Popiolkowski.

Täglicher Kalender.

1898/99	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Novbr. .	—	—	—	—	—	—	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	—	—	—
Dezembr.	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31
Januar.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 260 der „Thorner Presse"

Sonnabend den 5. November 1898.

Die Orientreise des deutschen Kaiserpaares.

Die Rückreise des Kaiserpaares nach Deutschland, die ursprünglich von Beirut aus für den 16. November geplant war, soll nach den neuesten Meldungen bereits am 12. November angetreten werden.

Jerusalem, 3. November. Ihre Majestäten unternahmen gestern Nachmittag gemeinsam den geplanten Besuch der Anstalt Talatti Cumi, sowie der Mädchenschule und des Hospizes des deutschen katholischen Palästina-Vereins. Mittags empfing Seine Majestät der Kaiser eine Abordnung des Diakonissenvereins, wobei, ebenso wie beim Empfang des französischen Konsuls, Staatssekretär Staatsminister von Bülow zugegen war, dessen Vortrag Se. Majestät später hörte.

Ihre kaiserlichen Majestäten besuchten heute das Johanniter-Hospiz, in welchem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1869 wohnte, ferner die Königsgräber und das sogenannte neue Golgatha. Heute Nachmittag findet in der Erlöserkirche ein Gottesdienst und morgen früh 9 Uhr die Abreise nach Jaffa per Eisenbahn statt. Es fängt eben zu regnen an. Alles wohl.

Bei dem Besuche des Kaiserpaares in der Muristankapelle am Dienstag sagte der bayerische Oberkonsistorial-Präsident von Schneider, es sei die Gründung eines kirchlichen archäologischen Institutes geplant.

* * *

Das Wiener „Fremdenblatt" schreibt in Besprechung der Palästina-Reise Seiner Majestät des deutschen Kaisers: „Es wäre verfehlt, ein politisches Programm in die Reise hineinzulegen. Wenn sie trotzdem eine in das politische hinüberspielende Kontroverse und in Bezug darauf eine strenge Präzisirung des deutschen Standpunktes zur Folge hatte, so ist der Anstoß dazu nicht von Deutschland gekommen. Kaiser Wilhelm hatte sich überhaupt angelegen sein lassen, einer einseitigen konfessionellen Auslegung seines Erscheinens im heiligen Lande vorzubeugen." Das Blatt konstatirt, daß der lebhafte Dank des Kardinals Kopp an den Kaiser für die Abtretung des Grundstückes „Dormition de la Sainte Vierge" an die Katholiken gezeigt habe, wie die Katholiken Deutschlands dieses Geschenk würdigen. Dieser Vorgang zeige, daß die Interessen der deutschen Katholiken in den Händen des Kaisers gut aufgehoben seien. Hoffentlich werde dies auch eine dauernde günstige Wirkung auf das Verhältniß beider Konfessionen in Deutschland haben, wodurch der Aufenthalt des Kaisers in Jerusalem eine Bedeutung für das innere Leben Deutschlands erlangen könne. Wenn man an die Politik anläßlich des Aufenthaltes des Kaisers in Jerusalem denken wolle, so sei sein dort ausgesprochener Wunsch: „Friede sei auf Erden", gewiß das schönste politische Wort, das der Kaiser gesprochen, sprechen konnte. Das Wiener „Vaterland" sagt: „Die offenbar auf eine Spannung zwischen Berlin und dem Vatikan und auf eine Trübung des Verhältnisses der deutschen Katholiken zu Kaiser und Reich abzielenden Prophezeiungen und Wünsche einer gewissen Richtung haben sich nicht erfüllt. Die von vornherein garnicht anzuzweifelnde edle Gesinnung Kaiser Wilhelms, sowie der gleichfalls vorauszusetzende Takt der in Betracht kommenden katholischen Faktoren haben alle Hoffnungen der Uebelwollenden zu Schanden gemacht und alle etwaigen Besorgnisse auf der anderen Seite zerstreut." Das Blatt erinnert an die Begrüßung des Kaisers, als er den heiligen Boden betrat, und an den Empfang des Kaiserpaares bei der Kirche des heiligen Grabes, welcher den Katholiken eine wahre Befriedigung bieten konnte, und konstatirt, daß der Kaiser in Jerusalem einen großherzigen Akt vollzogen habe, der auf's neue von seinem Wohlwollen gegen die deutschen Katholiken Zeugniß ablegt und auch die Katholiken anderer Länder mit Genugthuung zu erfüllen geeignet sei. So sei denn zu hoffen, daß der Besuch des deutschen Kaisers in Jerusalem und im heiligen Lande der katholischen Sache nicht nur keinen Nachtheil bringen, sondern durch Festigung des guten Verhältnisses zwischen sacerdotium und inperium jene vielmehr fördern werde.

Provinzialnachrichten.

Culm, 2. November. (Versicherung für Schweineschäden. Geldsammlung.) Nachdem in der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Podwitz-Lunau beschlossen worden, ist Maßnahmen gegen die alljährlichen Verluste der Schweinebestände durch die Seuchen zu treffen, haben sich die Besitzer zur Gründung einer Versicherung für Schweineschäden entschlossen. Es soll hierdurch auch die Impfung, welche der Kosten wegen oft gescheut wird, gefördert werden. Man erwartet eine Zeichnung von etwa 6000 Schweinen. Einstweiliger Leiter des Unternehmens ist Herr Deichhauptmann Lippke-Podwitz. In Elbing besteht bereits ein solcher Verein für das Land. — Der Herr Oberpräsident hat die Abhaltung einer Geldsammlung in den zur Diözese Culm gehörenden Pfarreien genehmigt. Der Ertrag wird dem Baufonds der Kathedralkirche zugewandt werden.

Dt. Eylau, 2. November. (Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen) wurden gewählt: Hotelbesitzer Thielemann, Kupferschmiedemeister Hecht und Molkereibesitzer Hollier.

Danzig, 3. November. (Verschiedenes.) Herr Eisenbahndirektions-Präsident Thomé ist von einem mehrwöchentlichen Erholungsurlaub aus Wiesbaden hierher zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. — Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft hat den Staatssekretär des Reichspostamtes um die Zulassung Danzigs zum Fernsprechverkehr mit Breslau, Magdeburg, Hamburg und Lübeck gebeten. — Der Handlungslehrling Stieff wurde am vergangenen Freitag wegen Verdachts der Checkfälschung in Haft genommen. Es wurde damals bei einer hiesigen größeren Bankfirma ein von dem Inhaber der Firma Bahrendt ausgestellter Check auf 5000 Mark vorgezeigt und anstandslos bezahlt. Die Unterschrift des Ausstellers erwies sich als gefälscht; sie war mit Bleistift geschickt vorgezeichnet und dann mit Tinte sorgfältig nachgezogen worden. Die Kriminalpolizei fand in der Behausung des Verhafteten verschiedene Wechselformulare, auf welchen sich Versuche, die Handschrift seines Chefs nachzuahmen, befanden. — Der westpreußische Reiterverein veranstaltete heute seine Hubertusjagd. Mittags versammelte sich das stattliche rothe Feld mit den Damen des Vereins zu einem Jagd-Frühstück im Kurhause zu Brösen. Abends ist Herrentafel im Husarenkasino Langfuhr. — Herr Branddirektor Bade, welcher seit 1872 an der Spitze unserer Feuerwehr steht, wird auf seinen Wunsch zum 1. April k. J. in den Ruhestand treten. Zum Nachfolger des Herrn Bade ist der schon ebenso lange bei unserer Wehr thätige bisherige Brandmeister Herr Schwartz-Hafter vom Magistrat zum Branddirektor und in dessen Stelle als Brandmeister der bisherige Hilfs-Brandmeister Herr Baumann gewählt worden.

Ortelsburg, 2. November. (Schwerer Unglücksfall.) In Kobulten verunglückten gestern die Arbeiter Andreas Waschulewski und Schmitteck, welche an dem dortigen Kirchenbau beschäftigt waren. Dieselben stürzten, als sie zur Mittagspause vom Gerüst heruntersteigen wollten, infolge eines Fehltrittes in die Tiefe, wobei Waschulewski auf der Stelle todt blieb und Schmitteck sich sehr schwer verletzte. Der sofort aus Bischofsburg herbeigeholte Arzt hat festgestellt, daß bei Waschulewski der Tod infolge Schädelbruchs eingetreten ist. Ob Schmitteck mit dem Leben davonkommen wird, ist noch fraglich.

Lokalnachrichten.

Thorn, 4. November 1898.

— (Personalien.) Die Ersatz-Wahl des Kaufmanns Emil Dietrich zum unbesoldeten Stadtrath der Stadt Thorn ist bestätigt worden. Den Amtsräthen Holtzermann zu Sittno im Kreise Briesen und Haß zu Lippinken im Kreise Culm ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Förster Wienskowski zu Goral im Kreise Strasburg der königliche Kronenorden vierter Klasse und dem Feldwirth Domogalski zu Ostrometzko das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— (Zur letzten Stadtverordneten-Sitzung) erhalten wir von Herrn Baumeister Uebrick folgende Zuschrift:

Zu Ihrer Berichterstattung über die ohne mein Verschulden in letzter Stadtverordneten-Versammlung an die Oeffentlichkeit gebrachte Zementrohrangelegenheit erlaube ich mir berichtigend zu bemerken: Herr Stadtbaurath Schultze führte aus: Da weder bei Uebrick in Thorn, noch in Briesen und Bromberg 70 Ctm.-Röhren in genügender Anzahl auf Lager gewesen wären, hätte er 60 Ctm.-Rohre, die er in Bromberg erhalten konnte, gewählt. Die geringere Rohrweite wäre deshalb nicht nachtheilig, weil zwei Rohrstränge nach der Weichsel geführt würden. Er hat auch nicht gesagt, daß Herr Betriebsführer Droege keine 70 Ctm.-Rohre in meiner Zementwaarenfabrik vorgefunden hätte, da dieses den Thatsachen widersprechen würde, da thatsächlich 57 Stück 70 Ctm.-Rohre vorhanden waren. Bei Uebrick sollten diese Rohre 12 Mark 50 Pf., bei Trennert-Bromberg 12 Mark kosten. Da die Bromberger Rohre noch Abfuhrkosten verursachen, die bei meinen Rohren in Wegfall kommen, so sind die Angebote gleich gewesen. Ueber die Angelegenheit selbst erlaube ich mir höflichst zu bemerken, daß es wohl im Interesse der Stadt liegen müßte, die hiesigen gewerblichen Unternehmungen zu unterstützen, da dieselben hiesigen Arbeitern den Unterhalt verschaffen. Meine Rundschreiben an die Magistratsmitglieder und die Mitglieder der Baudeputation wurden durch freiwillig abgegebene mündliche und schriftliche Mittheilungen der letzteren an mich veranlaßt, worin ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß die Beschlüsse der Baudeputation auf Grund irrthümlicher Voraussetzungen gefaßt sind. Ich habe die Schreiben nicht als Stadtverordneter, sondern als Gewerbetreibender abgefaßt, weshalb die Angelegenheit vor die Stadtverordneten-Versammlung nicht gehörte.

— (Neue Zwangsinnungen.) Nachdem von den dem Schneider-, Schmiede-, Tischler-, Schuhmacher- und Ziegler-Gewerbe im Kreise Tuchel angehörigen Handwerkern der Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für jedes der bezeichneten Gewerbe gestellt worden ist, hat der Herr Regierungspräsident den königlichen Landrath Venske in Tuchel zum Kommissar für die Ermittelung der Mehrheit ernannt. Ebenso ist, nachdem der Antrag gestellt ist, für das Schornsteinfegergewerbe eine den diesseitigen Regierungsbezirk umfassende Zwangsinnung mit dem Sitze in Thorn zu bilden, nud der Oberbürgermeister Dr. Kohli dortselbst zum Kommissar zur Ermittelung der Mehrheit der betheiligten Handwerker ernannt worden.

— (Steckbrieflich verfolgt) wird vom königlichen Amtsgericht Thorn der 29 Jahre alte Schmied Wladislaus Krzyzanowski aus Rudak, gegen den eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten 3 Tagen vollstreckt werden soll.

— (Von der Weichsel.) Wasserstand heute 0,69 Meter über 0. Windrichtung W.

Angekommen am Mittwoch: Schiffer Max Wesolowski, Kahn (leer) von Schulitz nach Thorn. Abgegangen sind die Schiffer: Ernst Kaehne, Reinhold Geicke mit je 4400 Zentner Zucker, Glinke mit 4600 Zentner Zucker, sämmtlich Kähne von Thorn nach Danzig; Ziolkowski, Dampfer „Danzig" mit 1600 Ztr. Zucker, 21 Faß Spiritus und Stärkemehl von Thorn nach Danzig; Lipinski, Dampfer „Alice" mit 1400 Ztr. Zucker, 400 Ztr. Getreide, 300 Ztr. Syrup und 100 Ztr. Pfefferkuchen von Thorn nach Danzig; Kaufm. Fränkel mit 3 Traften, Kaufmann Nimetz mit 5 Traften, Kaufmann Beyer u. Kirschenberg mit 6 Traften, sämmtlich nach Danzig; Kaufmann Warschafski mit 1 Traft, Kaufmann Ehrlich mit 5 Traften, beide nach Schulitz und Danzig.

Angekommen am Donnerstag sind die Schiffer: Hermann Schulz, Anton Dronschkowski, je Kahn mit Zucker von Wloclawek nach Danzig; David Strehlau, Kahn mit Zucker von Duinow nach Danzig.

Angekommen am Freitag sind die Schiffer: Voigt, Dampfer „Fortuna" (leer), F. Trabczynski, Kahn mit 1000 Ztr. Kleie, X. Zakrotzki, Kahn mit Feldsteinen, sämmtlich von Polen nach Thorn; Nowakowski, Galler mit Ziegelsteinen von Antoniewo nach Thorn; Klotz, Dampfer „Montwy" mit diversen Gütern von Danzig nach Thorn; Wilhelm Butzner, Kahn (leer) von Bromberg nach Thorn. — Abgegangen sind die Schiffer: Karl Bursche mit 3800 Ztr. Zucker, Theodor Rochlitz mit 2800 Ztr. Zucker, je Kahn von Thorn nach Danzig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der schlesische Dialektdichter Max Heinzel ist gestorben.

Mannigfaltiges.

(Das angeblich schnellste Schiff der Welt.) Der auf der Schichauwerft in Elbing für China erbaute Torpedobootszerstörer „Hai-Lung" soll nach Angabe der „Elb. Ztg." bei den Probefahrten eine Geschwindigkeit von $35^2/_{10}$ Knoten erreicht haben, die höchste, die bisher erzielt ist.

(Der „falsche Einjährige",) der Sohn des Gastwirths Köhler in Berlin, der einen anderen, den Schreiber Histermann, auf seinen Namen in einer öffentlichen Lehranstalt sich das Reifezeugniß für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst verschaffen ließ und auf dieses Zeugniß hin eine Zeit lang als Einjähriger thatsächlich gedient hat, bis der Betrug durch einen Zufall entdeckt wurde, ist am Sonnabend nach mehrtägiger Verhandlung von den Geschworenen wegen einfacher intellektueller Urkundenfälschung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Histermann, der das Examen für K. gemacht hatte, wurde freigesprochen, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er aus Gewinnsucht gehandelt habe.

(Erstochen.) In Blumenthal bei Bremen entstand beim Tanz ein furchtbarer Tumult. Zahlreiche polnische Arbeiter aus der Wollkämmerei schrieen: „Schlagt die Deutschen todt!" Zwei Arbeiter wurden erstochen. Die Haupträdelsführer wurden verhaftet.

(Tödtlicher Unfall in der Manège.) Im Zirkus Amadeo Belley wurde in Meran der Direktor Belley von einem Schulpferd, das er zum ersten Male vorführte, an den Unterleib geschlagen. Er machte noch einige Schritte und stürzte dann todt zusammen. Die junge Frau des Direktors war Zeugin des Unglücks. Belley hinterläßt zwei kleine Kinder.

(Dreitausend in der Minute!) Nach dem „B. T." berichtete General Greely, Chef des amerikanischen Signaldienstes, daß zwei seiner Beamten ein System entdeckt hätten, mit welchem dreitausend Worte in einer Minute mittels Kabels übermittelt werden könnten. — Wir geben die Nachricht, ohne sie zur Zeit prüfen zu können. Daß sie im Falle der Richtigkeit geradezu schwindelhafte Perspektiven aufschließt, wird jedem einleuchten. Dann gäbe es wirklich keine Entfernungen mehr.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Donnerstag den 3. November 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 766—793 Gr. 162—166 Mk. bez., inländ. roth 713—732 Gr. 146—150 Mk. bezahlt.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 699 bis 726 Gr. 143 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 646—680 Gr. 130—138 Mk. bez., transito große 615—656 Gr. 94—111 Mk. bez., transito kleine 603 Gr. 87 Mk. bez., transito ohne Gewicht 83 Mk. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 116—129 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 127—130 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 182 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,10—4,35 Mk. bez., Roggen 4,20—4,25 Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack. Tendenz: ruhig. Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 9,45 Mk. Gd. Rendement 75° Transitpreis franko Neufahrwasser 7,65 Mark bez.

Hamburg, 3. November. Rüböl ruhig, loko 49. — Petroleum fest, Standard white loko 6,85. Wetter: Schön.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern 3. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	168	138	140	124
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	160—168	140—147	140—155	126—132
Anklam	163	145	140	130
Danzig	154—164	145	140—150	129—131
Elbing	—	—	—	—
Thorn	158—166	135—140	136—140	128—132
Culm	—	—	—	—
Breslau	153—168	141—151	136—156	121—128
Bromberg	164	136—138	—	—
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	171	150	—	148
Stettin Stadt	166	148	155	132
Posen	167	146	153	133

Thorner Marktpreise

vom Freitag, 4. November.

Benennung		niedr. Preis M	niedr. Preis Pf	höchst. Preis M	höchst. Preis Pf
Weizen	100 Kilo	14	25	16	20
Roggen	„	12	20	13	—
Gerste	„	11	—	13	—
Hafer	„	11	—	13	—
Stroh (Richt-)	„	4	—	5	—
Heu	„	6	—	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	80	1	90
Weizenmehl	„	7	80	12	60
Roggenmehl	„	7	70	11	20
Brot	2½ Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch von der Keule	1 Kilo	1	—	—	—
Bauchfleisch	„	—	90	—	—
Kalbfleisch	„	1	—	1	10
Schweinefleisch	„	1	20	—	—
Geräucherter Speck	„	1	40	—	—
Schmalz	„	—	—	—	—
Hammelfleisch	„	—	90	1	—
Butter	„	1	80	2	60
Eier	Schock	3	60	—	—
Krebse	„	—	—	—	—
Aale	1 Kilo	—	—	—	—
Bressen	„	—	60	—	70
Schleie	„	—	—	—	—
Hechte	„	—	70	—	80
Karauschen	„	—	—	—	—
Barsche	„	—	60	—	80
Zander	„	1	20	1	40
Karpfen	„	—	—	—	—
Barbinen	„	—	60	—	80
Weißfische	„	—	30	—	40
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	„	—	18	—	—
Spiritus	„	1	40	—	—
„ (denat.)	„	—	45	—	—

Der Markt war mit Fischen, Fleisch, Geflügel und Zufuhren von Garten- und Feldprodukten gut beschickt.

Es kosteten: Kohlrabi 40 Pf. p. Mand., Blumenkohl 5—10 Pf. pro Kopf, Wirsingkohl 5—10 Pf. pro Kopf, Weißkohl 5—15 Pfg. pro Kopf, Rothkohl 5—15 Pfennig pro Kopf, Salat 10 Pfennig pro drei Köpfchen, Spinat 15 Pfennig pro Pfund, Mohrrüben 4 Pf. pro Stück, Sellerie 5—10 Pf. pro Knolle, Rettig 10 Pfennig pro 5 Stück, Meerrettig 20 bis 30 Pf. pro Stange, Radieschen 5 Pf. pro Bundchen, Aepfel 10—15 Pf. pr. Pfd., Birnen 20—35 Pf. pro Pfund, Wallnüsse 20—30 Pf. pro Pfund. — Gänse 3,50—6,00 Mk. pro Stück, Enten 3,00 bis 3,50 Mk. pro Paar, alte Hühner 1,00—1,40 Mark pro Stück, junge Hühner 1,00—1,30 Mark pro Paar, Tauben 55 Pf. pro Paar, Puten 3,00—3,50 Mk. pro Stück.

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 3. November 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

58 218 65 74 331 70 444 608 65 758 842 1153 290 398 434 47 843 (3000) 966 2321 42 (500) 52 523 96 623 95 857 3291 438 75 552 834 4146 252 303 55 855 950 68 5053 219 371 (500) 615 57 838 6036 213 460 586 88 830 933 94 7084 465 577 656 706 8013 34 153 403 534 60 705 9134 92 235 66 73 666 797 (3000) 816 44 999

10002 (1000) 36 118 203 56 405 637 60 770 951 58 11086 173 231 (500) 516 857 956 12110 47 58 300 483 632 864 13150 307 (500) 75 402 29 572 78 (300) 640 62 774 14063 75 129 36 76 385 517 (500) 84 653 70 866 15078 84 633 (300) 74 (300) 756 16018 221 320 38 522 39 (500) 96 676 820 (500) 25 980 17016 247 525 (3000) 688 840 946 (300) 18042 119 28 260 877 19256 657 84 900

20108 23 42 255 59 306 9 461 545 748 79 94 (1000) 820 49 (1000) 903 21045 142 308 619 918 22238 63 369 403 619 718 859 920 23022 86 248 49 66 472 (300) 725 24007 16 (1000) 184 318 420 551 622 875 970 (1000) 79 25012 33 89 144 50 603 77 933 (300) 26081 256 461 76 93 532 56 637 38 (300) 780 816 994 27010 262 67 454 (3000) 616 851 28316 53 436 549 611 857 98 29143 49 (300) 221 88 340 99 403 57 61 545 839 950

30019 (300) 65 (300) 467 619 44 31501 89 93 762 86 834 40 73 995 32037 169 412 513 616 732 832 (1000) 33132 60 71 75 (300) 248 338 439 558 640 703 45 (1000) 90 99 803 945 70 34051 462 652 84 820 35049 71 251 522 718 29 36103 47 98 289 462 88 671 751 914 37259 347 964 38070 198 246 430 613 742 838 39060 130 34 46 63 468 514 38 84 803 961 (1000) 95 98

40038 450 (3000) 664 781 87 41281 96 704 40 854 981 42082 213 62 306 89 438 518 (300) 621 894 928 44 45 43028 (1000) 86 225 427 515 95 44050 63 123 27 595 947 45027 65 147 63 81 214 395 443 48 553 86 (1000) 687 703 (10000) 78 82 83 909 46164 71 204 (300) 17 549 (1000) 804 922 77 83 (500) 47130 285 (300) 385 485 530 (500) 608 738 47 817 34 (300) 42 86 48017 149 206 32 86 (3000) 421 88 556 822 947 49075 310 38 459 82 502 657 89 742 72

50026 266 80 337 699 761 821 36 922 98 51004 25 32 172 247 80 376 914 25 52088 155 210 52 490 92 549 801 927 59 79 53380 98 517 628 721 927 54049 136 (300) 69 83 222 84 386 543 616 20 66 909 83 55042 274 310 88 473 517 610 982 56119 227 302 35 (300) 419 99 576 688 729 993 57047 100 230 50 618 85 58011 145 94 98 (300) 257 337 93 (3000) 435 562 606 15 21 49 703 68 845 67 978 96 59090 153 (500) 61 98 213 27 (3000) 345 587 791 818 923

60044 (300) 72 96 129 34 344 (300) 434 594 673 989 61017 264 75 326 439 88 563 62064 92 118 209 42 52 63 95 99 534 51 858 980 (500) 63083 185 329 69 77 495 546 700 46 896 969 64058 169 96 337 559 724 805 85 65024 72 154 87 391 565 606 68 (1000) 90 867 75 66012 107 50 254 (500) 428 68 67405 507 655 63 68009 122 319 23 26 598 633 (500) 796 939 61 (500) 69034 130 201 (300) 30 306 (500) 510 780 853 94 (3000)

70004 226 585 909 71124 30 53 92 307 440 (300) 578 669 950 72418 653 738 87 846 51 (500) 993 73345 46 48 664 68 838 912 74032 210 364 652 (300) 75037 (1000) 133 42 59 769 932 (3000) 87 (1000) 76012 (300) 60 324 526 608 783 824 959 77004 210 24 90 426 652 846 929 36 78040 173 329 34 504 654 78 724 (500) 954 86 79274 (3000) 80 (500) 365 77 554 67 673 831 92

80020 50 (3000) 75 (500) 280 376 419 571 678 88 727 81177 (3000) 266 80 408 515 16 606 44 (1000) 750 913 86 82018 375 546 74 938 41 83010 146 263 379 466 520 768 84064 247 576 604 759 (300) 857 90 985 85105 68 253 88 341 481 646 876 925 62 86039 56 60 155273 (300) 414 682 (500) 777 87004 156 90 (500) 206 313 575 640 (500) 717 98 832 968 88001 94 122 (300) 51 68 221 78 408 19 40 538 71 612 14 (1000) 25 72 724 25 76 901 89077 109 203 38 90 353 99 453 940 89

90098 100 442 67 93 560 610 53 770 952 91388 (300) 611 54 762 832 44 50 64 92135 583 745 917 93023 50 238 97 546 715 44 846 902 34 94037 125 227 426 39 70 869 972 95044 56 660 700 96254 317 708 905 97 97010 121 689 715 890 907 98027 226 344 424 710 13 875 964 99079 424 28 526

100235 97 340 89 407 686 719 29 83 809 909 24 101060 83 86 (500) 178 (500) 205 18 332 432 87 593 609 876 102876 524 705 45 821 68 947 66 103094 245 463 (3000) 521 631 (1000) 723 (1000) 56 66 958 104125 62 (500) 301 78 595 600 39 62 718 890 105077 214 17 58 307 25 37 413 51 551 698 835 900 106073 666 (1000) 71 719 51 844 (300) 921 107206 445 82 505 665 823 67 94 981 108029 166 419 93 607 47 109049 58 282 302 3 505 6 78 88 646 880 918 39 46 94

110047 98 202 376 429 66 720 989 90 97 111245 85 94 345 424 90 555 90 673 75 885 (1000) 930 112090 125 344 505 676 756 77 99 918 37 113316 560 80 114021 (300) 84 110 53 (15000) 66 367 467 561 71 628 115115 314 30 (3000) 482 90 94 561 640 801 99 602 66 86 116156 60 224 71 395 636 896 117051 231 49 428 541 75 794 833 118053 201 (3000) 64 604 (300) 119178 293 391 (1000) 557 955

120044 118 221 46 317 597 671 830 61 (500) 900 121041 57 84 210 365 480 (500) 552 (3000) 704 122103 (1000) 13 254 61 460 544 66 82 619 741 83 819 53 987 123017 247 90 (1000) 99 326 589 636 805 20 57 60 907 124017 (300) 218 45 501 942 125059 244 302 58 65 91 464 566 74 601 (5000) 55 765 126843 127075 (300) 128 95 263 343 614 57 77 897 128007 (3000) 95 115 347 471 713 129196 233 330 459 518 94 96 640 987

130052 105 15 204 48 80 511 12 41 55 712 89 821 82 (3000) 131181 257 462 636 73 814 21 985 (300) 132128 282 367 422 525 637 767 (500) 133173 400 717 43 47 69 96 853 929 59 134045 96 306 76 845 968 135079 143 (1000) 281 94 491 630 44 45 48 754 73 825 75 907 136068 (300) 169 200 25 (300) 26 59 74 412 662 746 56 98 933 137110 347 58 63 488 527 952 59 86 (1000) 138127 330 84 96 (300) 664 71 736 139053 349 52 71 705 885 902

140142 300 579 721 970 141030 40 383 473 511 71 92 603 13 (500) 711 (500) 142017 237 379 424 584 603 47 752 143044 48 127 (300) 55 63 240 471 502 610 763 897 911 36 46 (500) 144131 281 99 301 36 513 17 612 69 78 918 145039 68 222 65 316 433 (500) 747 55 814 982 (1000) 146013 47 52 252 592 659 845 57 983 147025 77 368 450 81 518 72 79 710 18 54 97 950 148057 247 551 754 940 48 97 (500) 149234 35 64 308 27 (500) 502 75 729 30 32 49 90 866 924 26

150043 121 244 (1000) 337 758 822 913 59 98 151198 527 59 654 704 36 152006 136 268 652 713 945 85 153008 175 335 555 650 720 154086 333 687 758 (3000) 878 962 69 155226 463 542 59 765 804 43 156018 217 445 84 525 644 (1000) 52 67 734 811 157024 42 496 612 712 15 17 77 800 158281 85 325 549 635 88 762 77 882 900 159001 24 130 326 495 501 769 806 22 73 84

160164 296 301 30 51 473 574 608 70 83 722 50 814 72 928 (500) 41 161045 273 361 70 482 93 504 15 734 87 814 985 162036 (300) 226 (500) 352 421 501 809 37 930 163008 226 75 423 49 65 80 97 799 851 65 947 93 164009 248 327 908 39 165003 118 53 220 358 60 61 402 72 80 630 (500) 877 166153 213 81 84 359 433 531 629 36 58 (300) 81 724 56 969 167003 221 406 (3000) 588 676 800 168186 433 510 50 623 27 746 843 84 169066 144 530 631 51 781 836 94 961 88

170100 35 64 316 50 87 428 500 7 (10 000) 656 706 171122 214 63 81 344 75 88 (500) 434 41 586 883 903 15 76 172044 306 475 510 97 639 773 974 173044 92 395 439 91 534 662 70 77 734 812 21 174052 208 (500) 383 438 618 814 63 919 58 175041 276 635 55 747 902 176136 260 375 84 476 522 43 691 863 971 77 177096 205 17 (500) 54 98 (500) 411 540 683 792 878 960 178053 208 (1000) 76 312 54 65 69 447 519 (500) 67 642 (300) 770 179024 223 455 560 66 726 806 14 52 73

180098 276 (300) 309 34 (1000) 629 748 880 977 181067 191 272 376 521 666 97 781 87 182042 (500) 68 (300) 128 291 427 40 582 621 183107 321 588 89 638 721 813 90 915 (1000) 17 24 184053 412 54 598 647 89 792 185236 458 550 608 60 65 703 947 186096 387 436 511 187068 278 98 665 849 990 188183 228 465 552 710 189225 331 537 47 631 72 76 774 879 88 (200000)

190139 92 246 67 304 461 546 675 89 96 985 191255 321 416 719 829 (3000) 39 987 192296 310 50 54 416 79 (300) 668 700 861 934 82 193061 183 91 236 305 41 80 421 42 48 (3000) 740 71 828 59 94 959 194190 233 323 56 64 72 195324 32 421 607 19 744 68 (3000) 99 196130 70 341 42 505 47 48 839 80 (500) 933 197044 313 51 491 762 929 57 74 198007 69 233 46 60 314 441 652 83 851 199128 84 92 230 51 333 (500) 71 650 716 76 (500)

200049 130 239 77 334 440 614 96 803 31 201171 (1000) 259 90 (300) 518 27 49 641 749 202125 69 448 762 821 35 98 929 203811 99 204156 (1000) 92 (3000) 250 83 96 350 573 902 50 63 205016 (500) 133 225 93 438 94 652 59 (500) 769 75 (500) 206049 96 136 37 (1000) 326 437 57 99 665 (3000) 68 870 78 207125 53 201 412 (1000) 538 614 720 858 67 75 928 208020 24 125 279 510 22 602 (500) 875 907 63 209046 201 383 (3000) 455 929

210310 425 (300) 766 811 59 79 (300) 211003 169 207 57 392 448 536 81 95 623 815 212034 (300) 106 87 228 321 448 547 731 (300) 87 213234 302 600 39 81 786 93 994 214008 193 265 471 510 687 215159 62 233 327 36 56 87 452 515 708 84 216068 90 188 451 528 (1000) 60 627 80 839 58 983 217039 254 449 643 (1000) 84 92 732 803 79 95 218208 447 509 686 773 (3000) 867 69 219060 172 77 89 421 67 766 803

220177 292 414 32 (300) 670 823 (500) 48 936 (3000) 66 221092 454 73 550 658 773 849 971 99 222181 231 (300) 97 307 (1000) 89 647 76 84 957 62 81 223334 38 509 34 (1000) 59 224050 65 242 (1000) 87 834 924 225020 157 318 29 (1000) 58 63 464 584

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 3. November 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

26 82 154 56 (500) 413 62 85 86 501 15 695 745 1052 87 137 78 339 468 88 704 878 2125 571 734 35 (500) 978 3049 66 201 325 (300) 47 503 24 629 736 (1000) 41 833 975 93 (500) 97 4168 (1000) 631 63 870 5014 235 51 386 414 70 88 517 88 621 81 760 (100 000) 64 903 95 6247 (300) 447 524 73 629 880 952 7001 93 216 56 599 703 805 61 8064 93 210 302 34 566 9104 222 29 320 70 519 602 854

10121 48 207 10 337 435 626 739 849 934 11065 100 13 (500) 59 78 507 641 767 809 927 12024 177 278 327 73 409 734 54 949 13088 92 215 65 (3000) 519 27 (300) 781 (500) 827 14067 93 217 608 800 12 93 15269 389 434 560 613 (500) 708 970 16067 68 99 398 613 737 983 17076 79 110 35 (500) 261 330 594 650 769 77 887 974 18184 206 (1000) 96 460 554 640 64 90 851 19038 117 212 93 475 89 500 (300) 98 831 (300) 903

20074 (500) 533 633 21105 20 84 352 53 83 516 708 804 43 908 22216 54 303 664 (5000) 91 814 41 47 23059 175 552 793 24039 173 82 374 708 828 52 933 25314 74 440 640 26160 238 77 (300) 99 410 16 576 647 (300) 716 923 27622 755 61 95 802 920 28037 162 90 210 584 (500) 678 834 55 29004 16 55 170 205 48 86 99 406 531 612 24 775

30028 136 206 341 72 430 674 816 959 70 31043 377 83 453 594 628 936 (3000) 32065 96 266 82 325 622 970 86 (500) 33036 103 56 340 (500) 78 (500) 542 64 (500) 606 12 20 (1000) 85 720 921 34662 35090 292 (3000) 484 95 951 36436 522 30 887 916 (500) 37120 68 539 96 619 59 89 742 914 32 61 38027 168 239 574 80 609 20 26 795 860 915 87 39108 233 377 449 80 512 669 875 904

40168 (1000) 74 256 96 (3000) 356 534 (1000) 742 98 (300) 851 99 41334 75 744 42180 81 205 84 330 66 (500) 482 588 695 815 24 49 43166 245 62 312 414 55 56 84 660 869 (1000) 89 927 44235 (300) 553 730 67 869 944 45012 (3000) 35 166 309 14 522 663 743 804 15 908 (500) 88 92 46038 191 215 95 98 319 53 83 459 518 671 754 (300) 93 47041 199 406 40 691 704 911 38 48037 48 53 179 776 803 43 49080 102 6 26 234 412 (1000) 511 613 25 (3000) 30 922

50101 58 339 692 703 801 93 (300) 51030 245 307 53 441 47 582 (3000) 879 915 52090 95 (3000) 110 68 203 392 447 731 79 82 53012 136 82 830 98 908 21 54269 340 44 812 85 55015 17 273 322 40 426 721 28 963 56031 36 120 429 559 642 777 863 (500) 94 976 57200 590 773 889 985 58002 408 (1000) 502 664 759 61 62 815 977 59083 163 305 35 55 405 32 81 87 590 604 (1000) 54 727

60137 55 599 620 86 61006 41 55 168 237 530 865 928 81 62041 (1000) 177 462 539 799 934 63132 247 56 306 519 37 64044 158 269 441 50 62 79 696 (1000) 98 704 (500) 26 81 (3000) 812 66 942 65167 81 240 63 337 404 44 (3000) 666 91 833 55 936 66007 63 211 73 334 48 632 963 67028 (300) 485 509 684 883 936 76 68362 781 907 69000 80 125 90 (3000) 94 312 462 80 523 62 702 (300) 809 35

70141 249 344 409 (500) 620 26 707 (500) 50 872 71116 291 544 600 36 87 741 (300) 926 72023 134 92 207 17 73 432 91 544 52 95 714 967 73009 92 308 681 95 942 74130 298 310 420 575 744 53 804 (500) 75129 285 313 (300) 88 (1000) 426 91 551 656 878 76277 342 (300) 68 70 472 74 524 54 69 617 762 (3000) 89 98 910 20 77137 248 52 354 413 57 (500) 768 854 93 939 (1000) 78051 (3000) 313 413 14 (1000) 548 610 97 763 866 907 49 79036 54 94 122 213 62 66 338 98 406 36 (3000) 605 728 820

80150 56 275 302 488 598 785 821 964 81118 245 407 17 23 41 55 513 683 780 987 82338 57 (3000) 421 (3000) 65 707 40 806 (3000) 43 956 83063 106 33 (3000) 217 56 (300) 74 344 69 426 50 58 62 73 92 558 88 614 79 98 720 800 99 84296 356 87 443 81 556 694 788 93 85038 (300) 76 342 482 (1000) 537 965 (500) 89 86007 35 51 183 316 27 63 68 416 21 540 609 (300) 83 935 87091 423 27 33 61 94 644 72 715 88083 240 577 (1000) 82 624 29 706 46 819 89086 115 87 299 756 94 921 (1000) 28

90400 71 88 500 63 699 732 942 91358 403 529 48 600 821 92252 334 49 61 426 64 88 500 648 714 915 95 93113 403 67 607 (1000) 19 707 80 95 880 905 94070 131 60 65 356 68 678 731 33 894 984 95137 44 67 407 10 513 79 83 668 71 (1000) 96042 307 98 (500) 533 (300) 679 (1000) 98 (300) 981 97318 407 535 80 691 950 98265 445 538 888 99006 43 115 265 96 300 (300) 87 405 726 77 86 (3000) 866

100171 339 488 538 83 648 765 987 101025 324 54 64 (300) 446 843 102139 53 238 (500) 54 72 (3000) 314 447 (500) 671 932 103078 124 224 378 432 611 (1000) 15 716 60 80 990 104143 334 (300) 558 655 750 898 929 (300) 105184 282 473 794 826 106085 181 202 20 415 644 89 760 834 50 948 107021 23 108 20 640 108066 321 109013 14 34 111 47 98 421 54 734 70 922

110108 11 (500) 270 74 84 312 536 111198 (1000) 217 19 80 (3000) 112141 200 98 323 74 469 577 97 682 (300) 750 846 113007 37 52 (500) 605 33 114033 71 (500) 94 181 98 296 (300) 375 88 430 877 97 961 (300) 115207 (300) 35 65 72 460 116245 324 25 471 569 776 920 117283 446 717 37 818 118306 404 48 (500) 606 48 753 812 994 119271 351 516 45 748 91 830 974 (300)

120429 560 601 5 729 121006 37 191 297 303 474 557 727 822 (500) 24 31 952 122062 84 141 83 85 281 428 33 534 42 666 789 (5000) 846 123081 267 432 82 587 705 (500) 56 864 976 124018 134 225 487 728 861 (3000) 99 125073 93 170 368 435 94 (500) 718 911 (300) 126364 406 649 67 729 58 929 (1000) 69 127228 354 70 491 684 783 806 36 (3000) 942 128051 107 239 364 425 27 521 622 803 129022 204 301 40 501 602 803 5 37 906

130067 372 445 47 554 655 731 131083 137 370 572 666 72 132014 45 (300) 62 174 97 299 432 44 57 530 38 641 133058 110 234 402 502 57 699 750 134035 (500) 39 65 125 59 241 91 490 567 629 (300) 781 835 97 928 78 135105 10 455 654 (300) 136235 40 306 681 799 954 88 (500) 98 137164 80 495 733 (1000) 68 967 138008 39 45 220 344 81 459 723 (3000) 848 139021 368 920 83

140045 (500) 184 250 305 20 71 473 557 (500) 75 95 669 998 141310 339 453 609 67 (500) 746 69 905 142016 202 10 28 398 486 512 (500) 719 882 952 143033 (300) 57 109 321 437 817 67 68 913 45 144169 82 86 252 327 68 480 679 921 26 51 (500) 76 145250 325 70 432 54 88 621 (1000) 919 146144 (500) 80 426 545 65 603 45 778 96 (300) 147201 316 410 54 680 716 25 980 148074 91 630 97 784 149016 54 363 82 423 29 62 74 552 728 942 50

150052 127 214 52 (3000) 86 316 427 38 507 71 631 (3000) 63 752 96 151054 71 87 357 411 33 541 935 152035 170 244 380 (3000) 503 74 642 (300) 717 153114 96 227 426 70 154000 144 457 80 528 813 155029 52 87 186 201 359 420 557 (500) 677 730 31 (3000) 819 938 45 156149 50 280 336 510 34 (1000) 63 671 983 157012 189 215 (300) 39 (500) 433 85 549 780 (300) 808 (10000) 32 967 158087 464 75 91 569 776 823 28 (500) 968 159016 55 (500) 154 277 (1000) 391 92 437 513 90 606 811 94 95 926 55

160114 568 93 924 69 161181 328 401 2 62 715 891 966 95 (1000) 162362 435 628 52 903 22 163084 466 504 95 626 81 (1000) 813 46 64 (3000) 88 164189 208 15 371 491 528 56 165053 71 227 54 95 543 58 742 47 803 6 166027 52 404 552 713 47 852 57 987 167009 275 451 611 (300) 31 (1000) 69 749 78 (300) 935 99 168104 77 98 235 300 41 474 698 735 (300) 55 74 82 826 83 97 (3000) 169002 40 169 73 256 304 36 606 35 716 48 50 74 812 89 920

170089 298 325 455 549 661 701 931 171285 395 599 703 10 839 64 (1000) 939 45 82 (500) 172016 (500) 53 339 436 51 640 733 802 7 18 984 173068 232 551 58 615 61 (1000) 756 74 877 984 174451 572 90 636 726 38 67 72 889 974 175073 144 399 608 17 86 725 56 (300) 828 57 915 66 85 176034 75 187 324 486 623 90 98 870 96 177086 134 348 (300) 94 445 543 50 (1000) 748 902 178185 259 331 86 500 43 606 74 79 (300) 744 933 179010 78 (500) 151 387 440 505 (300)

180012 537 619 98 (500) 740 85 181034 69 216 98 (1000) 348 57 96 771 818 59 906 182018 53 77 264 76 356 503 98 629 86 796 852 911 (500) 96 97 (500) 183009 249 53 537 677 750 830 (300) 45 907 184102 (1000) 280 304 (300) 587 771 909 10 185006 160 208 (3000) 95 351 400 71 527 707 912 35 92 186044 231 353 410 668 (300) 731 187061 (300) 65 (500) 462 64 671 702 99 (1000) 806 78 80 188332 505 (500) 696 189105 318 (1000) 40 427 (1000) 86 561 72 675 (300) 743 63 843 976

190053 91 95 180 324 (500) 36 37 (1000) 919 191010 100 (3000) 20 364 79 443 811 70 93 983 192023 73 242 332 55 (1000) 517 193092 113 42 251 346 739 85 868 921 194042 46 180 493 535 68 726 89 879 954 195228 78 386 415 641 70 741 878 196230 339 491 772 (3000) 928 68 197003 8 119 315 479 657 78 732 86 198070 204 6 63 360 535 72 644 832 993 199588 610 752

200138 50 (300) 206 72 385 588 906 28 62 69 201157 (1000) 59 74 648 853 202004 11 40 (300) 124 270 277 666 (500) 768 856 952 203038 86 379 453 528 (300) 83 710 30 204032 43 48 125 291 351 96 536 (300) 72 205184 91 249 352 631 717 24 41 206012 18 19 148 71 274 666 986 207074 157 252 356 400 53 530 636 95 749 51 826 37 76 98 947 208013 38 577 613 701 33 (300) 837 74 209448 651 65 97 700

210060 73 244 389 443 535 58 (1000) 680 211044 120 59 277 320 87 457 513 59 829 212147 342 532 (5000) 57 621 90 716 33 99 869 213002 43 148 225 310 401 19 652 713 816 900 214159 (3000) 248 (500) 60 321 84 420 524 67 623 815 952 93 215000 444 516 68 630 706 36 863 900 216048 227 403 616 62 814 (500) 961 217123 77 205 338 44 99 625 34 708 36 89 840 70 969 218224 337 409 19 56 649 741 88 953 219439 502 615 38 90 701 8 916 (500) 53 76

220266 87 362 790 840 221055 477 566 75 637 814 (1000) 19 98 222312 80 453 589 (500) 747 835 56 907 53 (300) 70 (500) 223012 73 335 440 63 560 61 660 914 80 224148 60 243 (1000) 408 86 509 720 818 225044 84 409 71 544

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 150 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 12 à 15 000 Mk., 19 à 10 000 Mk., 51 à 5000 Mk., 609 à 3000 Mk., 671 à 1000 Mk., 773 à 500 Mk.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern rc. für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1898 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens

den 15. November 1898

unter Vorlegung der Steuerausschreibung an unsere Kämmerei-Nebenkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen.

Im Interesse der Steuerzahler machen wir darauf aufmerksam, daß der Andrang in den letzten Tagen vor genanntem Termine stets ein sehr großer ist, wodurch selbstverständlich die Abfertigung der Betreffenden verzögert wird. Um dieses zu verhüten empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen.

Thorn den 25. Oktober 1898.

Der Magistrat.
Steuerabtheilung.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof sind noch einige Landparzellen, welche bei Neu-Weißhof belegen sind, auf den Zeitraum von 12 Jahren zu verpachten.

Der Pachtzins beträgt pro 1 Morgen 6 Mark.

Auf Wunsch werden die größeren Parzellen noch einmal getheilt, sodaß die Größe der einzelnen Parzelle nur 7 bis 9 Morgen betragen würde.

Pachtlustige werden ersucht, etwaige Pachtanträge beim Hilfsförster Grossmann in Weißhof bis zum 10. November cr. anzubringen, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Der Zuschlag wird sofort nach hierher erfolgter Mittheilung erfolgen sodaß die Bestellung des Landes unverzüglich in Angriff genommen werden kann.

Thorn den 26. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Henkel's Schnitzmesser, Beizen u. Polirmassen. Brenn-Vorlagen.

Platin-Brenn-Apparate, Holz-, Leder- und Pappwaaren zum Brennen, Bemalen u. Schnitzen empfiehlt in großer Auswahl

Albert Schultz,
Papier- und Kunsthandlung, Elisabethstraße Nr. 10.

Anleitung zur Brandmalerei und Kerbschnitt wird ertheilt.
Aufzeichnungen für Brandmalerei und Kerbschnitt werden schön und sauber ausgeführt

Atelier für Promenaden-, Sport- und Reise-Kostüme.
Anfertigung nach Maaß, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Größte Auswahl in Musterkollektion.
F. Preuss, Heiligegeiststraße 13.

Täglich
20 bis 30 Ltr. Milch
werden gesucht.
Strobandstraße 15.

Trock. Kiefern-Kleinholz,
unter Schuppen lagernd, der Meter 4theilig geschnitten, liefert frei Haus
A. Ferrari,
Holzplatz a. d. Weichsel.

Metzer Dombau-Lotterie, Ziehung am 5. November cr., Hauptgewinn Mk. 50 000, Loose à Mk. 3,50;
Kolonial-Lotterie, Ziehung am 28. November cr., Hauptgewinn Mk. 100 000, Loose à Mk. 3,50;
Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn Mk. 100 000, Loose à Mk. 3,50;
Königsbg. Thiergarten-Lotterie, Loose à Mk. 1,10
empfiehlt **Oskar Drawert, Thorn.**

1 gut erhaltenes Tourenrad
steht billig zum Verkauf
Junkerstraße Nr. 7, I.

Gebrauchte Möbel sind stets auf Lager.
J. Skowronski, Brückenstr. 16.

Mieths-Kontrakts-Formulare,
sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Möbl. Z. v. 15. Nov. z. v. Bankstr. 2, II.

Das Ausstattungs-Magazin
für
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
von
K. Schall,
Schillerstraße 7, THORN, Schillerstraße 7
empfiehlt
seine großen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den billigsten Preisen.
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

15000 Mark,
5 %ige Hypothek, absolut sicher, ist zu verkaufen. Reflekt. bitte Adressen unter F. P. in der Exp. d. Ztg.

Grolich's Heublumen-Seife
(System Kneipp) Preis 50 Pf.
wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolich's Foenum graecum-Seife
(System Kneipp) Preis 50 Pf.
erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders werthvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischen Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp.

Postversandt mindestens 6 Stck. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pfennig-Postkarte.

Engel-Drogerie von Johann Grolich in Brünn (Mähren).

Einzeln zu haben in **Thorn** bei
Paul Weber, Drogerie,
Culmerstraße 1.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.